

Der Widerspenstigen Zähmung

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Eine wirklich professionelle Entführung	2
Kapitel 2: Das obligatorische Vegeta-wird-verletzt-und-Bulma-muss-ihn-pflegen-Kapitel (mal etwas anders)	6
Kapitel 3: Das Treffen im Park	10
Kapitel 4: Ich bin NICHT schüchtern	14
Kapitel 5:	19
Kapitel 6: Gefährliches Gebäck	23
Kapitel 7: Verräterische Beweise	27
Kapitel 8: Der Super-Mega-Freestyle-Jeder-gegen-Jeden-Streit oder das totale Chaos bricht aus	31
Kapitel 9: Kiss and go	36

Kapitel 1: Eine wirklich professionelle Entführung

Gibt es eigentlich noch irgendjemanden (außer mir) der sich für das Thema Bulma - Vegeta interessiert? Ich hoffe es! Jedenfalls wünsche ich allen Lesern viel Spaß und hoffe, dass ihnen meine 1. FF gefällt. *schwitz* Über Kommies jeder Art würde ich mich natürlich total freuen!

Dis: Die Figuren gehören natürlich nicht mir. Aber die Geschichte ist von mir! Geld kriege ich allerdings nicht dafür. (schluchz)

~~~~~  
~~~~~

Der Widerspenstigen Zähmung

Nach dem Sieg über Freezer zog Vegeta bei den Briefs ein. Während sich Vegeta langsam an seine neuen Lebensumstände gewöhnte, gewöhnten sich die Briefs an ihren (zugegebener Maßen nicht sehr dankbaren) Dauergast. Da alle um die Zukunft besorgt waren, trainierten sie fleißig, um sich ihr stellen zu können.

Auch an andere Stelle war man um die Zukunft besorgt. Denn auch bei den Gokus hatte sich ein Dauergast einquartiert (auch wenn dieser eine wesentlich angenehmere Gesellschaft bot).

"Du Piccolo?", fragte Son Goku nach einer anstrengenden Trainingseinheit.

"Ja?"

"Sag mal, meinst du nicht auch, dass wir inzwischen etwas von Vegeta und Bulma hätten hören müssen? Also ich mache mir ein bisschen Sorgen um die Zukunft. Was ist, wenn die beiden in unserer Zeit kein Paar werden? Dann würde Trunks auch gar nicht geboren werden. Und das wäre wirklich schlimm!"

"Wieso sollt das passieren?"

"Ich weiß nicht, aber wie wäre es, wenn wir den beiden mal einen Besuch abstatten würden? Nur um sicher zu gehen!"

"Also von mir aus. Aber wir dürfen uns nicht einmischen! Als ich und Gott noch eine Person waren, habe ich ein Buch gelesen, das hieß "Göttlichkeit für Jedermann" und im Kapitel "Zukunftsvorhersagen und Orakel" stand, dass man niemals versuchen sollte, solche Sachen zu verändern! Meistens tritt dann nämlich genau das ein, was man verhindern wollte."

"Wir wollen doch gar nichts verändern, sondern die beiden nur ein bisschen "Unterstützen"!"

Trotz seines unguten Gefühls stimmte Piccolo dem Besuch zu.

Als die beiden vor der Capsule Corporation landeten, bot sich ihnen ein ungewöhnliches Bild. Durch ein Loch in der Wand konnte man das Innere des Hauses sehen. Dort standen Vegeta und Bulma und... stritten.

"Reparier endlich den GR!"

"Ich denk gar nicht dran! Erst zerstörst du mein Haus, und dann soll ich für dich wie eine Sklavin schuften? Was fällt dir überhaupt ein! Du hast ja nicht einmal "Bitte" gesagt!"

"Du hast sie ja nicht mehr alle! Ich bin ein Prinz!"

"Hallo Leute, wie..."

"Wenn du so toll bist, dann reparier den GR doch selber!"

"Äh, Hallo! Leute! Stören wir euch gerade?" Verzweifelt versuchte Son Goku auf sich aufmerksam zu machen.

Erst jetzt bemerkten die beiden Streithähne ihre Gäste, und begrüßten sie mit einem freundlichen "Oh, hallo ihr beiden!" von Bulma und einem abfälligen Brummen von Vegeta.

"Was ist denn los?"

"Nichts, das faule Weib weigert sich, den GR zu reparieren!"

"Waaaas! Du undankbarer Schmarotzer, was ..."

"Ähm, nun ... also...", versuchte Son Goku, die Aufmerksamkeit wieder auf sich zu lenken.

"Oh! Entschuldigt bitte! Kommt doch rein. Meine Mutter hat heute Kuchen gekauft."

Bei dem Wort "Kuchen" hellten sich die Gesichter der Saiyajins schlagartig auf. Doch Vegetas Traum vom Kuchen wurde aufs grausamste zerstört.

"Du nicht! Du räumst erst mal den Saustall hier auf und dann gehst du duschen. Du kannst dann die Reste vom Kuchen haben."

"Wann Kakarott da ist wird es keine Reste geben!"

"Das ist nicht mein Problem!", keifte Bulma.

"Du! Wie kannst du es wage..."

"Hey, hey, wie wäre es, wenn wir einen Kompromiss schließen! Vegeta räumt schnell auf und du reparierst dafür den GR. Und wir warten so lange mit dem Kuchen auf euch!" (Son Goku tätigt wahrlich große Opfer im Namen des Friedens und der Liebe! Hach was ein Held!)

"Wir müssen unbedingt etwas unternehmen!" Verzweifelt raufte Son Goku sich die Haare.

"Es heißt doch, was sich liebt, das neckt sich.", antwortete Piccolo, doch er schien nicht besonders von seinen Worten überzeugt zu sein.

"Das sind keine Neckereien, das ist ein regelrechter Kleinkrieg! Wenn wir nichts unternehmen, springen die sich noch gegenseitig an die Gurgel! Ich hab da auch schon so eine Idee. Sag mal, du kannst doch das Aussehen von Dingen verändern?"

"Ja." Piccolo schwante nichts Gutes.

"Auch das von Menschen?"

Am nächsten Tag erhielt Vegeta einen Brief. Verwundert fragte er sich, wer ihm schreiben sollte? Er kannte hier doch so gut wie Niemanden. Neugierig öffnete er den Umschlag. Er enthielt ein einzelnes Blatt: "Wir haben Bulma Briefs entführt. Triff uns sofort an dem in der beiliegenden Karte eingezeichneten Ort! Bring den Dragonballradar mit! Ansonsten wirst du sie nie wieder sehen!"

Verärgert zerknüllte Vegeta den Zettel. Was interessierte es ihn, was mit dieser Nervensäge passierte! Es konnte ihm ganz recht sein, wenn die Entführer sie behielten. Die würden ihr blaues Wunder erleben!

Er wollte sich gerade wieder seinem Training widmen, als ihm einfiel, dass der GR

noch kaputt war. So ein Mist! Dann musste er dieses Weib also doch abholen!

Son Goku und Piccolo warteten mit gelöschten Auren auf Vegeta. Der Namekianer hatte ihr Aussehen verändert, so dass man sie nicht erkennen konnte.

"Was wollt ihr eigentlich von mir?", kreischte eine aufgebracht Stimme. Genervt hielt sich Piccolo die Ohren zu. Seit sie Bulma beim Einkaufen entführt hatten ging diese ihnen auf die Nerven.

"Kein Wunder, dass er nicht kommt, ich wäre auch froh, wenn die jemand mitnehmen würde."

Bei diesen Worten horchte Bulma auf. Sie sollte also den Köder für jemanden spielen. Es war nichts ungewöhnliches, dass sie entführt wurde, schließlich war sie unglaublich reich. Aber bisher hatte ihr Vater immer einen ihrer Freunde benachrichtigt, und für die war es natürlich ein Klacks gewesen, die Entführer zu überrumpeln. Aber diese Entführer schienen nicht an einem Lösegeld interessiert zu sein.

"Wer soll denn kommen?" fragte sie neugierig.

"Vegeta." Vor lauter Freude, dass Bulma endlich aufgehört hatte seine Ohren zu strapazieren, verplapperte sich Son Goku, was ihm einen bitterbösen Blick von Piccolo einbrachte.

Bulma lachte auf. "Na da könnt ihr lange warten. Der ist froh, dass er mich los ist."

Verzweifelt blickten Son Goku und Piccolo sich an. Vermutlich hatte sie Recht. Ihr Plan hatte vorgesehen, dass Vegeta aus Sorge um Bulma hier auftauchen würde und sie retten würde. Bulma würde dann erkennen wie nett und toll Vegeta eigentlich war und die beiden würden sich unsterblich ineinander verlieben. Doch irgendwie hatten sie das Alles nicht so gut durchdacht. Offensichtlich war ihr ganzer Plan zum scheitern verurteilt.

Sie wollten Bulma gerade laufen lassen, als die Tür explodierte und, zum Erstaunen aller, Vegeta in den Raum stürmte. Verwundert blickte Bulma auf. Er hatte sich also doch Sorgen um sie gemacht.

"Nicht, dass du denkst ich hätte mir Sorgen um dich gemacht oder so. Der GR ist noch nicht repariert.", klärte Vegeta mögliche Missverständnisse sofort auf.

"Äh, und was ist mit unserem Dragonballradar?", schaltete Son Goku sich schnell ein, bevor es wieder zu einer mittelschweren Katastrophe kommen konnte.

Wütend drehte Vegeta sich um. "Schnauze, ihr Idioten! Euer Scheiß hat mich einen ganzen Trainingsvormittag gekostet!" Schon hatte er zwei Energiebälle auf die vermeintlichen Entführer gefeuert. Schnell nahm er Bulma auf den Arm und beeilte sich, um mit ihr nach Hause zu kommen. Schweigend schossen die beiden durch die Lüfte und ließen zwei enttäuschte Entführer zurück.

Bulma war in Gedanken versunken. Ein eigenartiges Gefühl so mit Vegeta durch die Luft zu fliegen. Wieso hatte er sie eigentlich gerettet? Ihr Vater hätte den GR genauso gut reparieren können. Vielleicht war sie Vegeta ja doch nicht vollkommen gleichgültig.

"Du, Vegeta?"

"Hm?"

"Danke."

"Ja ja.", brummte Vegeta vor sich hin.

Bulma schmunzelte. Langsam begann sie die mürrische Art von Vegeta zu verstehen. Irgendwie war das ein ganz süßer Zug an ihm. Wie ein kleines Kind. Bulma stellte sich Klein-Vegeta vor, wie er wegen irgendwas Ärger von seinen Eltern bekam und anfangen zu schmolzen. Sie kicherte leise.

"Was gibt es denn da zu lachen?" Gereizt blickte Vegeta sie an.
"Nichts!", antwortete Bulma, die vor innerlichem Lachen fast platzte.

Von dieser Zweisamkeit ahnten unsere beiden enttäuschten Kuppler allerdings nichts. Doch Son Goku war nicht so schnell zu entmutigen und schilderte dem skeptischen Piccolo seinen neuen Plan.

To be continued...

~~~~~  
~~~~~

So, das war der erste Teil, ich hoffe er hat euch gefallen. Ja, ich weiß, Bulma und Vegeta kommen ein bisschen kurz, aber das wird sich im nächsten Teil ändern! Den hab' ich nämlich schon fertig. Und den werd ich auch auf jeden Fall reinstellen, auch wenn ich keine Kommies bekomme. (Ja! das war eine Drohung!) Ich hoffe natürlich trotzdem, dass ihr mir schreibt, was ihr so darüber denkt.

Kapitel 2: Das obligatorische Vegeta-wird-verletzt-und-Bulma-muss-ihn-pflegen-Kapitel (mal etwas anders)

So, als Erstes muss ich mich mal entschuldigen. Und zwar, weil ich die Fanfic erst unter One Piece abgelegt habe (fragt mich nicht wieso, das Unterbewusstsein ist ne hinterhältige Angelegenheit! Und eine gute Ausrede) und es dann am nächsten Tag wieder gelöscht habe, ohne zu gucken ob ich irgendwelche Kommis bekommen hatte. Also an alle, die mir eventuell schon am 19. geschrieben haben: ES TUT MIR WIRKLICH LEID!

Ja, und dann noch an alle One Piece-Fans, die DBZ hassen und die ich vielleicht mit meiner Fanfic belästigt haben könnte. (Obwohl, sollte man sich bei solchen Menschen entschuldigen, lesen werden sie die sowieso nicht, und überhaupt, wo kommt auf einmal der ganze Schleim her??!!)

Kommen wir also zu den erfreulichen Themen. Und zwar möchte ich mich ganz herzlich bei allen Kommies-Schreibern bedanken! *schluchz* Ikannirichtireden... wäääähhhh *flenn vor Ergriffenheit* VIELEN, VIELEN DANK!!!! Ganz besonders meiner aller ersten Kommi-Schreiberin Tam!

~~~~~  
~~~~~

Das obligatorische Vegeta-wird-verletzt-und-Bulma-muss-ihn-pflegen- Kapitel (mal etwas anders)

Von dieser Zweisamkeit ahnten unsere beiden enttäuschten Kuppler allerdings nichts. Doch Son Goku war nicht so schnell zu entmutigen und schilderte dem skeptischen Piccolo seinen neuen Plan.

Zwei Tage später erhielt Vegeta wider einen Brief. Diesmal enthielt er eine Herausforderung sowie einen Wegweiser zu dem Kampfplatz.

Am nächsten Tag wartete Vegeta am vereinbarten Treffpunkt auf seinen Gegner. Diese Frechheit, IHN herauszufordern musste bestraft werden!

Plötzlich sah Vegeta sich um. Ein unbekannter Mann kam auf ihn zu. Seine Aura war unglaublich stark. Abgelenkt von dieser außergewöhnlichen Kraft, bemerkte er den Energieball, den eine 2. Person aus einem Versteck abfeuerte, zu spät, um ihm noch ausweichen zu können. Um ihn herum entstand ein tobendes Flammeninferno, in dem er ohnmächtig zusammenbrach.

Die beiden Gestalten näherten sich dem Schwerverletzten, das Feuer verschwand.

"Hey Piccolo, diese Auratransformations-Pillen, die du besorgt hast sind echt klasse!", erfreut lud sich Son Goku den bewusstlosen Vegeta auf die Schultern.

"Sag mal, meinst du nicht, dass du mit dem Energieball etwas übertrieben hast?" Kritisch betrachtete Piccolo den leicht angebrutzten Vegeta, dessen Kopf besorgniserregend hin und her pendelte.

"Och na ja, vielleicht ein bisschen. Aber Vegeta ist zäh, der wird schon wieder." Gut gelaunt flog er in Richtung CC.

Als sie zur Landung ansetzten kam ihnen auch schon eine aufgebrachte Bulma entgegen.

"Was ist denn passiert?" Bulmas besorgter Blick weckte in Son Goku die Hoffnung, dass alles doch noch ein gutes Ende nehmen würde. Diese Erwartung wurde jedoch jäh zerstört.

"Vegeta, du Idiot, was hast du jetzt schon wieder angestellt? Es geschähe dir ganz recht, wenn du verrecken würdest!", fluchend führte Bulma alle in Vegetas Zimmer.

"Hinlegen!", schnauzte sie Son Goku an. Dieser blickte entsetzt in Piccolos Richtung. Das lief ja schon wieder ganz anders, als geplant. "Also, was hat das zu bedeuten?" Genervt wippte Bulma mit ihrem Fuß.

"Wir haben keine Ahnung. Wir haben ihn so im Park gefunden."

Bulma kramte in dem 1.Hilfe-Koffer, den sie aus langer Erfahrung in Vegetas Zimmer deponiert hatte, und schimpfte weiter vor sich hin, während sie ihren Patienten routiniert versorgte. "Raus mit euch, ihr seid im Weg!", schrie sie Piccolo und Son Goku an, welche sich nur zu gern aus dem Staub machten.

"Das war wohl auch nichts. Hast du gesehen, wie böse die geguckt hat?" Bei Bulmas Anblick hatte Son Goku es mit der Angst zu tun bekommen. Selbst ChiChi sah an ihren besten (oder sollte man sagen schlechtesten?) Tagen nicht mal halb so Furcht einflössend aus.

"Ja", auch Piccolo lief ein kalter Schauer über den Rücken, "Ich weiß auch nicht mehr, was wir noch tun könnten."

Langsam tauchte Vegeta aus dem grauen Nebel, der ihn umgab, auf. Es fiel ihm schwer klar zu sehen. Alles war so verschwommen. Und in seinen Ohren war ein stetiges Summen zu hören. Doch dann nahm er ein Schluchzen wahr. Sehr schemenhaft konnte er Bulma erkennen, welche an seinem Bett saß. Sie sah ihn nicht, sondern hatte den Kopf in ihren Händen vergraben.

"Vegeta, du Idiot! Wieso musst du mir so einen Schrecken einjagen!"

Vegeta wollte ihr antworten, aber seine Zunge schien wie festgeklebt und seine Lippen wollten sich einfach nicht bewegen. Doch Bulma schien auch keine Antwort zu erwarten. Vegeta wurde klar, dass sie nicht wusste, dass er wach war.

"Ich habe mir solche Sorgen um dich gemacht. Werd schnell wieder gesund!"

Vegeta war sich nicht sicher ob er Bulma richtig verstanden hatte, denn schon senkte sich der graue Nebel wieder um seine Sinne.

Als Vegeta das nächste Mal erwachte, wusste er zunächst nicht, wo er war. Doch dann fiel es ihm schlagartig wieder ein. Er war im Park angegriffen worden. Es waren zwei gewesen. Vermutlich hatte ihn jemand gefunden und in die CC gebracht. Aber wer wusste, dass er hier wohnte? Nur Kakarott und seine bescheuerten Freunde. Und der mysteriöse Herausforderer. Aber der würde wohl kaum versuchen ihn zu töten, nur um ihn dann hier abzuliefern.

Vegeta schwirrte der Kopf. Und dann noch dieser seltsame Traum von Bulma. Sie hatte geweint. Wegen ihm. Es war doch ein Traum, oder? Es war alles so verschwommen gewesen, es musste ein Traum sein. Wieso sollte Bulma wegen ihm

weinen? Nein, das wäre undenkbar. Trotzdem ging ihm das Bild der weinenden Frau nicht aus dem Kopf. Und irgendwie tröstete es ihn, zu wissen, dass sich jemand um ihn sorgte.

Schwachsinn! Sich von einem TRAUM! von diesem Weib trösten zu lassen. Bei dem Angriff musste mehr als nur seine Brust verletzt worden sein. Obwohl er eigentlich gar keine Kopfschmerzen hatte. Komisch. Gedankenversunken grübelte Vegeta vor sich hin, als sich die Türe öffnete, und Bulma das Zimmer betrat. Dieser Ausdruck, der er auf ihrem Gesicht lag, das war doch nicht etwa Freude?

Unmöglich, denn schon im nächsten Augenblick: "Ach, auch endlich wach? Erst prügelst du dich im Park und dann pennst du 3 Tage lang und andere Leute dürfen die ganze Arbeit machen. Ich bin doch nicht deine Krankenschwester! Es hätte mir eine Menge Ärger erspart, wenn dein Gegner sich mit dem Mordanschlag ein bisschen mehr Mühe gegeben hätte. Wer war das überhaupt? Und guck mich nicht so blöde an!" Ohne Punkt und Komma keifte Bulma in einer Tour. Hatte Vegeta sich eben noch über die fehlenden Kopfschmerzen gewundert, drohte ihm jetzt der Kopf zu platzen. "Oh, du Armer! Hast du Kopfschmerzen? Das TUT mir aber leid!" Bulmas Grinsen sah zwar eher nach Befriedigung als nach Mitleid aus, doch hatte sie ihre Stimme auf eine angenehme Lautstärke gesenkt. Vegeta hatte gar nicht gewusst, dass sie so beruhigend klingen konnte.

"Nun, das kommt von den Beruhigungs- und Schmerzmitteln, die du bekommen hast. Als Nebenwirkungen können Desorientierung, Halluzinationen und Geräuschempfindlichkeit auftreten." (Schmerzmittel, die Kopfschmerzen verursachen? Naja, nicht sonderlich realistisch, oder?)

Aha! Das war also die Erklärung für den so realistisch scheinenden Traum. Natürlich, Frauen, die dich eigentlich hassen machen sich nicht plötzlich Sorgen um dich! Wo kämen wir denn da hin! Beruhigt (aber auch ein bisschen enttäuscht) schloss Vegeta wieder die Augen. Doch diesmal verschwand er nicht wieder in dem grauen Nebel. Diese beruhigende Stimme ließ ihn sanft in den Schlaf gleiten.

Erleichtert setzte Bulma sich an Vegetas Bett. Sie hatte sich solche Sorgen gemacht, dass er nicht überleben würde. Sie hatte sich so hilflos gefühlt. Um ihre Sorge zu überspielen hatte sie noch mehr gekeift als sonst. Die ganzen 3 Tage war sie nicht von seiner Seite gewichen. Verrückt! Sie hatte doch tatsächlich wegen ihm geweint! Sie blickte auf den Schlafenden. Er sah so verletzlich aus, wie er da in seinem Bett lag. Vorsichtig strich sie mit ihrer Hand eine Haarsträhne aus seinen Augen und zog die verrutschte Bettdecke hoch. (Wenn man sich mal Vegetas Frisur vorstellt ist das zwar eigentlich in der Praxis nicht machbar, aber ich fands irgendwie süß) Ja, er war wirklich ziemlich süß. Allerdings nur, wenn er schlief.

Als Vegeta wieder erwachte fühlte er sich schon wesentlich besser. Auch diesmal hatte er wieder so komisch geträumt. Jemand hatte ihm mit einer warmen Hand sanft über den Kopf gestrichen und ihm beruhigend zuredet. Also diese Drogen, die er da bekommen hatte, die waren ja zum verrückt werden! Man konnte Realität und Traum nicht mehr voneinander unterscheiden.

Dann spürte er es! Da war noch jemand in seinem Zimmer. Vegeta versuchte, sich aufzurichten und den Eindringling zu entdecken. Doch alles was er zustande brachte, war eine leichte Drehung des Kopfes. Da lag sie. Sie war an seinem Bett eingeschlafen. Hieß das, dass er sich die ganze Sache doch nicht nur eingebildet hatte? Wenn er sich doch nur etwas konzentrieren könnte! Er gab es nicht gerne zu, aber er war hilflos! Er, der stärkste der Saiyajins! Und daran war dieses Weib schuld!

Beruhigungsmittel! Pah! Wahrscheinlich hatte sie versucht, ihn zu vergiften!
In diesem Moment erwachte Bulma und sah, dass Vegeta ebenfalls wach war. "Schön, dass es dir wieder besser geht." Vegeta glaubte sich zu verhehören. "Guck nicht so, ich hab' mir Sorgen um dich gemacht!"

Vegeta konnte es nicht fassen. Dann hatte er das alles doch nicht nur geträumt!

"Warst du die ganze Zeit über hier?"

"Ja."

"Danke.", brummte Vegeta. Jetzt konnte Bulma ihren Ohren nicht trauen.

Lange Zeit sahen sich die beiden einfach nur an. Ihre Blicke schienen sich ineinander verfangen zu haben. Bulma brach den Bann als Erste.

"Äh... Ich hab dir was zu essen mitgebracht. Du hast bestimmt Hunger!" (Wann hat er das nicht!)

"Gib her!" Vegeta hatte anscheinend seine Fassung und damit auch seine Brummigkeit wieder gewonnen. Doch Bulma störte das nicht mehr so sehr. Er war ein richtiger Schnuffi, wie er da so mürrisch im Bett lag, und versuchte, seine Hilflosigkeit durch seine abweisende Art zu vertuschen. Schmunzelnd verließ Bulma den Raum.

"Hey, was gibt's da zu lachen?" schallte ihr eine gereizte Stimme, in der ein Hauch von Unsicherheit mitschwang, hinterher.

Derweil in einem kleinen Häuschen in den Bergen.

"Also das ist ja wohl auch in die Hose gegangen. Wir müssen zu drastischeren Maßnahmen greifen!"

Piccolo schwante nichts Gutes. "Noch drastischere Maßnahmen? Wir haben Bulma entführt und Vegeta fast umgebracht! Ich finde unsere Maßnahmen waren drastisch genug! Und außerdem glaube ich, dass wir alles nur noch schlimmer gemacht haben!"

"Wir werden unsere Supergeheimstrategie einsetzen! Die beiden haben keine Chance mir zu entkommen!" Mit einem diabolischen Grinsen im Gesicht rieb Son Goku sich die Hände.

Piccolo befürchtete das Schlimmste. Obwohl, schlimmer konnte es wohl kaum werden, es sei denn, Bulma und Vegeta brachten sich gegenseitig um. Diese Zukunftsvariante schien ihm auf einmal nicht mehr so unwahrscheinlich wie noch ein paar Tage zuvor. Und der Ausdruck in Son Gokus Gesicht gefiel ihm ganz und gar nicht. Vielleicht sollte er vorsichtshalber die Drangonballs zusammensuchen, um eventuelle Todesfälle zu vermeiden.

To be continued...

~~~~~  
~~~~~

Ja, dass wars für dieses Mal. Wir sehen uns!(hoffentlich)

Liebe Grüße, an alle, die es bis hierhin geschafft haben,
Kaori

Kapitel 3: Das Treffen im Park

Hallooho, da bin ich wieder!

Vielen Dank an alle Kommie-Schreiber und alle andere Leser.

So, auf geht's in die nächste Runde! Viel Spaß beim Lesen!

(Die Kapitelüberschrift ist blöd, ich weiß, aber mir fiel nichts besseres ein. *Sich schämend in der Ecke verkriech*)

~~~~~  
~~~~~

3. Die Verabredung im Park

Am nächsten Tag war Vegeta schon wieder vollkommen gesund. Bulma war es gelungen, eine magische Bohne aufzutreiben.

Und zum dritten Mal erhielt Vegeta einen Brief.

Er war misstrauisch geworden. Wieso waren eigentlich Son Goku und Piccolo gerade zufällig in der Nähe gewesen, als er angegriffen worden war? Die wohnten doch ganz wo anders. Vielleicht hatten sie ihn ja angegriffen. Aber wieso hätten sie ihn dann zur CC zurück bringen sollen? Bulmas lächerliche Entführung, der geheimnisvolle Angriff im Park und jetzt noch ein Brief ohne Absender. Alles sehr sonderbar.

"Lieber Vegeta, triff mich heute um 5 bitte im Park. Ich muss dir etwas Wichtiges sagen.", stand da. Da stimmte doch irgendwas nicht!

"Pass doch auf!" Vegeta war so in Gedanken gewesen, dass er gar nicht gemerkt hatte, wie er mit Bulma zusammengestoßen war (Klar, IHM macht das nichts aus).

"Pass doch selber auf! Ich bin schließlich ein Prinz, man muss MIR den Weg frei machen!"

"Oh, Verzeihung, Ihre Gnaden! Soll ich vor Euch vielleicht auch noch einen roten Teppich ausrollen und Euren Weg mit Blumen bestreuen?"

Bevor Vegeta darauf antworten konnte, entdeckte er den Brief in Bulmas Hand. Die Schrift kam ihm verdächtig bekannt vor. Ohne zu fragen (schließlich ist er ein Prinz!) riss er Bulma das Papier aus der Hand.

"Hey, was fällt dir ein? Du kannst doch nicht einfach meine Post lesen!"

Statt einer Antwort hielt Vegeta ihr seinen Brief unter die Nase. Abgesehen von der Anrede war der Inhalt identisch. Beide ohne Absender.

"Was soll das denn?" Verärgert riss Bulma ihre Nachricht in winzig kleine Fetzen.

"Ich würde sagen, dass uns da jemand kräftig verarschen will!"

"Und was jetzt?" Plötzlich schmunzelte Bulma. "Ich würde sagen, wir haben eine Verabredung." Sie grinste.

Vegeta grinste zurück. "Eine fabelhaft Idee." (Und das aus Vegetas Mund!)

Als sich die beiden am Nachmittag im Park trafen, taten sie ganz überrascht.

"Vegeta, du hier?"

"Ich bin hier verabredet. Aber wenn ich gewusst hätte, dass DU hier auftauchst, wäre ich woanders hingegangen. Gehst mir nämlich zu Hause schon genug auf die Nerven!",

schnauzte Vegeta.

"Nun, ich freue mich auch, dich zu sehen. Zufällig bin ich auch verabredet. Wir können ja zusammen warten."

"Wieso sollten wir"

So setzten sich Vegeta und Bulma gemeinsam auf eine nahe Bank und stritten munter vor sich hin, denn schließlich sollte ja Alles ganz natürlich wirken. Sie mussten sich sehr, zusammenreißen, um nicht laut zu lachen, und sich so womöglich zu verraten. Aber so eine Art von Streit machte einfach viel mehr Spaß, als die üblichen Wortgefechte. Man konnte seiner Fantasie freien lauf lassen.

Vegeta wollte Bulma gerade darüber aufklären, was er von ihren Kochkünsten hielt, als er 2 ihm wohlbekannte Auren wahrnahm. Bulma merkte sofort, dass Vegeta etwas entdeckt hatte. Fragend sah sie ihm in die Augen, und versuchte gleichzeitig, die entstandene Pause zu überspielen.

"Nun, bei meiner angenehmen Gesellschaft verschlägt es dir wohl die Sprache!"

"Pah, da wären ja selbst Kakarott und Piccolo leichter zu ertragen!" Bei diesen Worten sah Vegeta Bulma bedeutungsvoll in die Augen und nickte kaum merklich in Richtung eines dichten Baumes.

Und Bulma verstand. Nicht nur, dass diese zwei Idioten für den ganzen Ärger der letzten Zeit verantwortlich waren, sondern auch, was sie damit bezweckten. Diese ständigen verdächtigen Fragen nach ihr und Vegeta, die besorgten Blicke, wenn sie sich mal wieder stritten.

Die beiden wollten sie verkuppeln! Gott weiß warum. Diese Idioten! Sie hatten Vegeta so verletzt! Und hinter dieser ausgesprochen "professionellen" Entführung steckten sie sicherlich auch. Bulma spürte, wie sich die Wut in ihrem ganzen Körper ausbreitete. So sauer war sie nicht mal gewesen, als sie Yamchu mit dieser Schlampe erwischt hatte!

Und da kam ihr eine Idee. Normalerweise wäre ihr so etwas Extremes nie in den Sinn gekommen, aber jetzt war ihr alles Andere egal. Es zählte nur noch, die beiden Intriganten zur Strecke zu bringen.

Vegeta war die extreme Verärgerung seiner Begleiterin nicht entgangen, konnte deren Ausmaß aber nicht so ganz begreifen. Nur weil Piccolo und Kakarott Kinderspielchen mit ihnen veranstalteten? Fragend sah er Bulma an. Er befürchtete schon, dass sie ihre Wut an ihm auslassen würde, und aus leidvoller Erfahrung wusste er, dass es dies um jeden Preis zu verhindern galt. Vorsorglich ging er schon mal in Abwehrhaltung. Doch auf das, was dann passierte, war er absolut nicht vorbereitet. Dieses Weib nahm doch tatsächlich seine Hand!, führte ihn zu besagtem Baum, sah ihm tief in die Augen und säuselte mit zuckersüßer Stimme: "Ach Getilein," oh oh, es kam noch schlimmer als vermutet, "weißt du, es gibt da etwas, was ich dir schon immer sagen wollte. Ich liebe dich."

Vegeta wusste in diesem Moment gar nichts mehr. Als sich Bulma nun auch noch herabbeugte und ihr Gesicht sich langsam dem Seinen näherte, war er noch nicht mal mehr in der Lage, sich zu bewegen.

"Na los, pflück die beiden Idioten von dem Baum!", flüsterte sie ihm ins Ohr.

Vegeta war von Bulmas Worten so überrascht, dass er erst wieder klar denken konnte, als diese ihn unauffällig in den Arm zwickte. Langsam sickerte die Erkenntnis in seinen Verstand. Das war alles nur ein Ablenkungsmanöver gewesen, um näher an den Baum zu kommen! Dieses Weib war gar nicht so dumm! Natürlich hatte er ihren Trick sofort durchschaut und ihr keinen Augenblick lang geglaubt!

Mit 2 feinen Energiestrahlen, die seine Aura kaum aufflackern ließen, durchtrennte

Vegeta die Äste, auf denen die Ahnungslosen saßen. Schon lagen die beiden Kuppler vor den Füßen des vermeidlichen Liebespaares.

"Oh, äh... Hallo ihr beiden, was macht ihr denn hier? Ääähehehe. So ein Zufall!", versuchte Son Goku die Situation zu retten, womit er natürlich extrem großen Erfolg hatte.

"Was wir hier machen? WAS WIR HIER MACHEN!!!!", brüllte Vegeta aufgebracht und schwenkte den Brief "Die Frage ist, WAS IHR HIER MACHT! Was soll dieses Theater?"

"Nuuun, ääh, wir ... hm, wir wollten..., also wir haben..., und dann...also ööhm,...weil, es ist so, *hust*, dass ähhh wir..." Hilfe suchend sah Son Goku zu Piccolo. Doch der lehnte unbeteiligt an dem Baum und schien mit der ganzen Sache nichts zu tun zu haben. Schließlich war das Alles nicht auf seinem Mist gewachsen und ging ihn im Grunde genommen ja auch gar nichts an. Son Goku erkannte, dass von dieser Seite keine Hilfe zu erwarten war. Doch es kam noch schlimmer.

"Die beiden wollten uns verkuppeln.", sagte Bulma mit gefährlich ruhiger Stimme.

"WAAAAAAS??? Bist du jetzt total durchgeknallt, Kakarott?" Vegeta lief knallrot an (ob vor Wut oder Verlegenheit bleibt der Interpretation des Lesers überlassen).

Der arme Son Goku wusste gar nicht, wie ihm geschah. Von beiden Seiten schrieten Vegeta und Bulma auf ihn ein, so dass er nur Satzketten wie "unsensibler Vollidiot" oder "zurückgebliebener Unterklassehirnie" verstand.

Piccolo wollte sich gerade klammheimlich aus dem Staub machen, als 2 messerscharfe Stimmen gleichzeitig "HALT! Du bleibst hier!", befahlen. Piccolo wagte es nicht, sich auch nur 1mm zu bewegen. Bulma verschränkte die Arme.

"Nun, wir warten auf eine Erklärung, ihr Genies! Was habt ihr euch dabei gedacht? Falls ihr überhaupt gedacht habt!"

Verzweifelte Blicke wurden gewechselt. Natürlich hatten sie sich was dabei gedacht, aber dass konnten sie ja nicht verraten.

"Nun, ääääääh..., wir... wir...."

"HÖR AUF ZU STOTTERN!!" Vegeta stand eindeutig am Rande des Erträglichen.

"Wir ööhm..." Ein böser Blick von Bulma, der auch gut zu einem Basilisken (wer Harry Potter liest weiß, was das ist) gepasst hätte ließ die Worte nur so aus Son Goku herausprudeln.

"Wir haben uns gedacht, dass du nach der Trennung von Yamchu so ähm... niedergeschlagen warst, und dass du viel zu ehm... attraktiv und hmm... nett bist, um alleine zu bleiben."

"Und was zum Teufel, HAT DAS GANZE MIT MIR ZU TUN!!!"

"Naja, das... das war so, wir, ähm... wir wollten, dir helfen, zu einem Supersaiyajin zu werden, und das kann man nur, wenn man die beschützen will, die einem nahe stehen, ja genau!" Son Goku nickte vor sich hin, als wolle er seine eigenen Worte bestätigen. Vegeta wusste nicht, was er davon halten sollte. Entweder verlor Kakarott den Verstand, oder er wurde hier kräftig verarscht.

"Du glaubst doch nicht im Ernst, dass ich dir diesen Quatsch abkaufe. Außerdem brauche ich keine Hilfe von genetischem Abschaum wie dir, um ein Supersaiyajin zu werden!", brüllte Vegeta. Gleichzeitig kreischte Bulma in unerträglicher Lautstärke: "Du glaubst doch nicht, dass ich Hilfe von jemandem brauche, der denkt das erste Date besteht darin, sich zu prügeln, um einen Freund zu finden! Und Namekianer schlüpfen aus Eiern! Ihr habt von Liebe wahrscheinlich so viel Ahnung wie Hühner! Ihr zwei seid solche Vollidioten! Vegeta, wir gehen!"

Wie selbstverständlich nahm Vegeta Bulma in seine Arme und sauste mit ihr davon.

"Oh Mann, das war ja der totale Reinfall!", jammerte Goku und raufte sich vor

Verzweiflung die Haare.

"Na, ich weiß nicht so genau.", antwortete Piccolo, während er schmunzelnd dem entweichenden Pärchen hinterher blickte.

To be continued...

~~~~~  
~~~~~

Ja, ich weiß, Vegeta ist am Schluss ziemlich OOC. Normalerweise hätte er wahrscheinlich den ganzen Planeten in Schutt und Asche gelegt, aber ich fand, dass das ein etwas blödes Ende für meine FF gewesen wäre.

Und, ich muss sagen, ich mag das Kapitel! So! (nanu, was stink hier auf einmal so?) Jedenfalls hoffe ich ihr mögt es auch. Wenigstens ein bisschen.

Bis zum nächsten Mal,

Kaori

PS: Liebe Yamchu-Fans, es tut mir wirklich leid, dass der hier nicht so gut weg kommt, aber ich hasse ihn einfach! Ich kann nichts dafür, ehrlich.

PPS:Ja, und bei allen Hühnerfreunden muss ich mich auch entschuldigen. Aber ich denke, die haben wirklich nicht viel Ahnung von Liebe. Also, zumindest von Sex. Ich meine die haben eine Kloake, das sagt ja wohl schon alles!

Kapitel 4: Ich bin NICHT schüchtern

So, da bin ich wieder!

Hat mit diesem Kapitel ein bisschen länger als sonst gedauert, aber ich hatte irre viele Klausuren (Nicht mal Karneval konnte ich feiern!). Und dann ist auch noch "Tochter des Feuers" erschienen und da kann man einfach nicht anders, als alles Andere links liegen zu lassen!(hach, Achmed! *schmacht*) Aber jetzt hab ich Ferien! Ich bin endlich Freeeeiiiiii!!!!

Und darum jetzt das neue Kapitel! (Ist irgendwie anders als die Anderen und passt auch nicht wirklich zu meiner guten Laune, na ja, egal es ist so, wie es ist!)

~~~~~

### 4. Ich bin NICHT schüchtern!

Gedankenversunken bemerkte Bulma nicht einmal den Wind, der ihr um die Ohren pfiff.

In einer Sache hatte Son Goku vielleicht recht gehabt. Sie war wirklich einsam gewesen seit dieser 'Sache' mit Yamchu. Schließlich war sie seit ewigen Zeiten mit ihm zusammen gewesen. Genau genommen war er ihr erster und bisher einziger Freund gewesen.

Aber sie deswegen gleich mit Vegeta zu verkuppeln, war doch etwas übertrieben. Schließlich war sie eine Schönheit! Eine superreiche, hyperintelligente noch dazu! Sie hatte Tausende von Verehrern. SIE hatte es nun wirklich nicht nötig, sich mit jemandem wie Vegeta einzulassen.

Genau genommen wusste sie ja auch so gut wie nichts über ihn. Obwohl sie zugeben musste, dass er wirklich gut aussah. Diese dunklen Augen und die markanten Gesichtszüge. Und dann diese Muskeln! Hach ja! Obwohl er ja ein wenig klein war. Aber irgendwie machte ihn das auch so süß und hilfsbedürftig. Und dann auch noch dieser knackige, perfekt geformte Hintern und...

Bulma Briefs! Was ist nur mit dir los, du übertreibst maßlos! Sein Hintern ist ganz passabel, mehr nicht! Steigere dich bloß nicht in irgendwas hinein! ermahnte sie sich selbst.

Dennoch, der heutige Tag hatte ihr eigentlich viel Spaß gemacht. Man musste zugeben, dass sie und Vegeta ein gutes Team waren. Die Gesichter von Piccolo und Son Goku! Zum schießen. Und Vegeta erst! Man, war der sauer gewesen. Ein leises Kichern kam ihr über die Lippen.

Auch Vegeta war tief in Gedanken.

Hatte Kakarott vielleicht recht gehabt? Er müsste ja wissen, wie die Verwandlung funktionierte. Hatte es deshalb vielleicht so lange keinen Supersaiyajin mehr auf Vegeta gegeben? Weil die Bewohner verlernt hatten was es bedeutete, wenn "jemand einem nahe steht"? Vielleicht hatte Kakarott während seines Lebens unter

den Menschen etwas darüber gelernt, was die Anderen seines Volkes schon längst vergessen hatten?

Schwachsinn! Die Saiyajins hatte diese Schwäche nicht ohne Grund unterbunden. Eine Schwäche zuzulassen, um stärker zu werden. Das war doch völlig widersprüchlich. Ein Erdenweib zu beschützen würde ihn doch nicht zu einem Supersaiyajin machen. Dieses schwache, unnütze Ding!

Obwohl er zugeben musste, dass er sich an keine Saiyajin-Frau erinnern konnte, die so gut aussah wie Bulma. Und sie hatte sich um ihn gekümmert, als er verletzt war. Vielleicht war es nicht so schnell, wie ein Meditank, aber es war wesentlich angenehmer von einer attraktiven Frau als von einem hässlichen Reptilientypen gepflegt zu werden.

Auf den Kopf gefallen war sie auch nicht. Heute zum Beispiel, hatten sie sich auch ohne Worte verstanden. Und wie sie Kakarott und Piccolo durchschaut hatte, war wirklich clever gewesen.

Trotzdem, sie war nur ein Erdenweib und er war ein Saiyajinprinz. Er musste auf die Erblinie achten. Sein Sohn sollte ja schließlich kein Schwächling werden. Andererseits, Son Gohan war ziemlich stark, und seine Mutter war auch ein Mensch (Zumindest meistens, manchmal mutiert sie zu einem Megamonster). Vielleicht sollte er doch....

Ein lautes Lachen riss Vegeta aus seinen Gedanken. Verwundert blickte er auf die in seinen Armen liegende Bulma, und fragte sich, wie sie da hingekommen war. (Wat, wer bis du denn?)

"Was gibt's da zu lachen?", grummelte er. Irgendwie schien er diese Frage in letzter Zeit häufiger zu stellen.

"Die...die...die Gesichter von den beiden", japste Bulma, "das war ihnen to...total peinlich. Diese Verzweiflung! hahahahaha!" Bulma konnte vor Lachen kaum atmen.

"Du benimmst dich wie ein kleines Kind." Doch auch Vegeta musste schmunzeln, als er daran dachte, wie blöd der ach so tolle Kakarott aus der Wäsche geguckt hatte. Und erst dieser freche Grünling! Dem war sein ganzes überhebliches Gehabe vergangen! Nun musste auch Vegeta grinsen. "Die wären am liebsten in irgendein Loch gekrochen! Kakarott hat sich damals nicht wirklich mit ChiChi geprügelt, oder?"

Lautes lachen schallte durch den Himmel.

Plötzlich wurden sich Bulma und Vegeta ihrer Situation bewusst, und das Lachen verstummte augenblicklich. Es war ihnen ganz natürlich vorgekommen, dass Vegeta Bulma in die Arme nahm und mit ihr nach Hause flog. Aber jetzt...

Wie erniedrigend! Ich trage sie in meinen Armen UND MERKE ES NOCH NICHT MAL! Dieser Quatsch, den Kakarott da gelabert hat, muss mich mehr beschäftigt haben, als ich wollte. Ja, genau so wird es sein! Sonst hätte ich sie natürlich niiieeemals angefasst! Aber wohin jetzt mit ihr? Ich kann sie ja schlecht einfach fallen lassen.

"He, klammer nicht so!"

"Du kannst mich ja einfach Unten absetzen, dann laufe ich den Rest." Auch Bulma war die ganze Situation ziemlich unangenehm.

"Nö, ich hab Hunger. Bis du zu Hause ankommst, würde es ewig dauern, lahm wie du bist." Nach dieser Beleidigung fühlte sich Vegeta wieder besser. Alles war so wie immer. Er hatte die Situation vollkommen im Griff.

"Lahm ist genau das richtige Wort! Wir sind da, falls es dir noch nicht aufgefallen ist. Wieso landest du nicht endlich? Das wird doch nicht etwa daran liegen, dass du meine Nähe so genießt?"

"Du spinnst ja wohl! Wenn ich deine Nähe suchen würde, würde ich einfach kommen und dich holen, ob es dir passt oder nicht! Ich bin nämlich viel stärker als du, falls dir

das entgangen sein sollte! Und dass ich das noch nicht getan habe, beweist, wie egal du mir bist!"

"Vielleicht bist du einfach nur schüchtern!"

Das war zu viel des Guten. "Bei dir ist Wohl 'ne Schraube locker! Das hoffe ich für dich, denn wenn du DAS ernst meinst, wirst du dein blaues Wunder erleben!"

"Ach ja? Nun, runter gelassen hast du mich immer noch nicht! Und das, obwohl wir schon seit ein paar Minuten über unserem Haus schweben."

"Das kann ich ja noch nachholen!" Vegetas drohender Tonfall hätte Bulma eigentlich vorwarnen sollen, dennoch schrie sie vor Überraschung und Angst aus vollem Hals, als der Erdboden plötzlich in rasender Geschwindigkeit auf sie zuschoss. Bulma schloss die Augen.

Genau so plötzlich, wie er begonnen hatte, endete ihr rasanter Sturzflug. Starke und gleichzeitig sehr behutsame Arme hielten sie fest. Bulma schlug die Augen wieder auf und blickte direkt in Vegetas ausdrucksloses Gesicht. Vorsichtig wurde sie auf dem Boden abgesetzt.

Bulma musste sich einen Augenblick an Vegeta festhalten. Ihre Beine zitterten vor Angst und wollten sie nicht mehr tragen. So standen die beiden einen scheinbar endlosen Augenblick vor der CC.

Plötzlich schob Vegeta sie von sich.

"Lass dir das eine Lehre sein!", war alles, was er sagte, bevor er sich umdrehte und ins Haus stapfte.

Sprachlos sah Bulma ihm hinterher. Heute war ein wirklich seltsamer Tag. Wenn Vegeta eine Frau gewesen wäre, hätte man meinen können, er sei schwanger, oder in den Wechseljahren oder so. Diese ständigen Stimmungsschwankungen waren einfach nicht normal!

Wütend wick Vegeta einem Energieball aus und feuerte im selben Moment zurück.

Was bildet sich dieses Weib eigentlich ein! Er und schüchtern! Ha! Das war ja lächerlich! Er war der Tollste, Stärkste, Schönste und Größte (sicher meint Vegeta seine geistige Gösse) im ganzen Universum! Warum sollte er schüchtern sein? Pah!

Wild schossen Vegetas Energiebälle durch den GR.

Wegen ihr hatte er einen halben Tag auf das Training verzichtet. Und dann so was! Dieser wissende Blick aus ihren blauen Augen, als ob sie das, was sie gesagt hatte wirklich erst meinte.

Wieso hatte er sie nicht einfach ihrem Schicksal überlassen? War ihm doch egal, wenn sie sich das Genick brach. Und wie sie sich dann an ihn geklammert hatte. Ätzend!

Plötzlich hielt Vegeta inne. War es wirklich so ätzend gewesen? Sein Verstand und sein ganzes Wesen sagten ja, es konnte überhaupt nicht anders sein. Doch eine leise aber hartnäckige Stimme in seinem Inneren behauptete das Gegenteil. So unangenehm war dieser Moment gar nicht gewesen. Er hatte sich... anders gefühlt als sonst. Irgendwie leichter. Als hätte er mit einer Milliarde G trainiert und dann die Schwerkraft auf 0 gestellt. Und trotzdem so kraftlos. Und kribbelig. Und...

Auf einmal fiel ihm die Stille, die schon seit einiger Zeit im GR herrschte, auf. Vegeta sah sich um. Sämtliche TRs waren verschwunden. Das war doch nicht möglich! Erst als er die Trümmerteilchen auf dem Boden bemerkte wurde ihm bewusst, dass er sie samt und sonders zerstört hatte.

Frustriert schaltete er den GR aus. Jetzt musste er wieder zu dieser Frau gehen. Da kam ihm eine Idee. Der würde er es schon noch zeigen. Er und schüchtern! Die würde schon sehen, wie schüchtern er war!



Ein diabolisches Grinsen breitete sich auf Vegetas Gesicht aus.

Bulma stieg aus der Badewanne und wickelte sich in ein Handtuch ein. Ihr schwirrten so viele Dinge durch den Kopf, dass sie ihn am liebsten gegen die Wand geschlagen hätte, nur um endlich Ruhe zu haben.

Normalerweise half ihr ein Bad dabei, sich zu entspannen und einen klaren Kopf zu bekommen. Aber heute war der Effekt gleich Null. Nun gut, dann half nur noch die Extremmaßnahme: Eine Nacht in der Werkstatt würde sie am nächsten Morgen erschöpft in ihr Bett fallen lassen. Und dann wäre die Verwirrung, die eine bestimmte fiese, undankbare, gutausse... äh gemeine Person, über die sie auch gar nicht weiter nachdenken wollte, bei ihr auslöste, schnell vergessen. (Was 'n Satz!)

Gerade wollte Bulma sich anziehen, als die besagte Person das Zimmer betrat.

Ihr stockte der Atem. Vegeta wirkte so anders! Dieser Blick! So hatte er sie noch nie angestarrt! Es schien, als könne er direkt durch das Handtuch hindurch gucken. Bulma wünschte sich verzweifelt, sie hätte mehr als dieses winzige Stück Stoff, um sich zu bedecken.

Sie wollte Vegeta anschreien und ihn aus dem Zimmer schmeißen, aber sie brachte nicht mehr als ein raues "Was willst du?" zustande. Dieses Lächeln brachte sie vollkommen aus dem Konzept!

Langsam kam Vegeta auf sie zu.

"Was? Verschwinde!", krächzte Bulma.

Doch Vegeta ignorierte ihre Worte und kam immer näher. Bulma wich zurück, bis sie die Wand in ihrem Rücken spürte. Und plötzlich stand Vegeta vor ihr! So nah, dass sich ihre Nasenspitzen fast berührten! (Genau genommen müsste Vegeta sich dafür auf die Zehenspitzen stellen, tihihi)

"Ich bin etwas aufgebracht, Weib! Obwohl ich mein Training für dich unterbrochen habe, hast du mich extrem beleidigt." Er rückte noch ein Stück näher. "Wir wollen hier doch mal festhalten, dass ich nicht schüchtern bin und dass mir nichts, aber auch gar nichts daran liegt, DICH in den Armen zu halten oder sonst etwas mit dir anzustellen, klar!"

Bulma wurde auf einmal so einiges klar. Das war alles nur Theater! Er wollte sie einschüchtern und ihr beweisen, wie unglaublich toll er war. Dieser Macho! Das Ganze hatte also gar nichts zu bedeuten. Und sie hatte schon gedacht, Vegeta hätte sonst was vor. Aber dem ich ging es doch immer nur um sich selbst. Nie dachte er auch nur mal 1 Augenblick an Andere. Langsam hatte sie genug. Sie hatte gedacht, dass sie nach den letzten Ereignissen vielleicht so was wie Freunde werden könnten. Sie hatten heute so viel Spaß zusammen gehabt und sich echt gut verstanden. Und jetzt so was!

Schon bereute Vegeta seinen impulsiven Entschluss, Bulma eine Lektion erteilen zu wollen. Er spürte ihren warmen Atem in seinem Gesicht, diese Blauen Augen, die ihn so entschlossen anblickten. Die seidigen Haare, die seine Wangen berührten. Er konnte ziemlich viel von ihren Brüsten sehen, und dann dieser Geruch... Das war zu viel! Er hatte so ein komisches Kribbeln im ganzen Körper. Und dann dieses flaue Gefühl im Magen. Sein Herz schlug auch wie wild. Was war nur mit ihm los? Vielleicht war er krank? Er war in seinem ganzen Leben noch nie krank gewesen! Verletzt vielleicht, aber nicht krank.

Gerade wollte Vegeta sich umdrehen und wortlos das Zimmer verlassen, als sich der Ausdruck in Bulmas Augen veränderte. Fasziniert beobachtete Vegeta, wie sie

zunächst voller Zorn aufflammten und dann vollkommen ausdruckslos wurden. Erst als das Licht in ihnen erloschen war, bemerkte er, wie hell und freundlich es immer gestrahlt hatte. Unwillkürlich wich er zurück, doch Bulma folgte ihm. Ihre Lippen berührten sich fast.

"Verschwinde!" zischte eine leise, eiskalte Stimme.

Wortlos verließ Vegeta das Zimmer. Die ganze Sache hatte sich absolut nicht so entwickelt, wie er sich das vorgestellt hatte. TRs würde er jetzt auch nicht bekommen. Was war nur auf einmal mit diesem Weib los?

Den Tränen nahe saß Bulma auf ihrem Bett.

Vegeta, diese Idiot! Dem würde sie schon zeigen, wie es war, wenn man nur an sich selbst dachte. Wenn er sie nur nicht immer so verwirren würde. Dieser Blick! Es gab niemanden, der so... so... wilde Augen hatte.

Pah! 'Wilde Augen' hin oder her, Mr Ich-bin-der-Mittelpunkt-des-Universums verdiente mal eine kleine Lektion in Sachen Egoismus!

To be continued...

~~~~~  
~~~~~

Puh, das hätten wir also!

Frisch und munter wenden wir uns also dem nächsten Teil zu. Hoffe ihr seid dann auch da!

\*Alle die meine FF lesen ganz doll knuddel\* Ich danke euch allen (besonders den Kommischreibern)!

Bis denn,  
Kaori

## Kapitel 5:

Soooooooo, da bin ich wieder! Nachdem das letzte Kapitel nicht ganz so toll war, freue ich mich, verkünden zu dürfen, dass dieses Kapitel (meiner Meinung nach) wesentlich besser ist! Hoffe ihr seht das auch so!

Für den Kapiteltitel (oha, da reimt sich doch was!) standen noch "Komische Kuchen" und "Toxische Torten" zur Auswahl, aber irgendwie passt "Gefährliches Gebäck" doch am besten.

Ganz doll bedanken will ich heute bei SSJSweety, die mir zu jedem Kapitel ein Kommie geschrieben hat. Das ist so nett!! Vielen, vielen Dank!!

Und nun, viel Spaß!

### 5. Gefährliches Gebäck

"WEIB!" Eine äußerst gereizte Stimme hallte durch die gesamte CC. "Wo bist du? Ich will mein Frühstück! SOFORT!" Wo steckt diese Frau nur schon wieder? Ich sterbe gleich vor Hunger!

"Kein Grund, so zu schreien, Vegeta. Ich habe dich durchaus gehört.", erklang auf einmal eine äußerst distanzierte Stimme hinter ihm.

Mist! Die war ja immer noch so komisch drauf.

"Und, was ist jetzt mit meinem Essen?"

"Wir haben nichts mehr, ich habe gerade die letzten Reste gegessen." Das Entsetzen, das sich in Vegetas Gesicht zeigte, nahm todesangstähnliche Formen an.

"Und was ist mit mir?!"

War das etwa Panik in seiner Stimme? Innerlich grinsend, antwortete Bulma: "Keine Ahnung, sieh zu, wie du zurecht kommst!"

"Dann geh doch was kaufen!"

"Nun", hochmütig warf Bulma ihren Kopf in den Nacken, "ich hab' gerade kein Geld, ich war nämlich heute Morgen shoppen. Klamotten und so." Nonchalant wedelte sie mit ihrer Hand vor seinem Gesicht herum.

"Und du hast nichts zu Essen mitgebracht!!!" Vegeta fand das Ganze offensichtlich gar nicht witzig.

"Meine Güte Vegeta, du bist doch kein kleines Kind mehr!" Leicht herablassend musterte sie ihn, drehte sich um und verließ die Küche.

Sprachlos starrte Vegeta ihr hinterher. Das gefiel ihm ganz und gar nicht!

Nachdem Vegeta den Vormittag erfolglos damit verbracht hatte, etwas Essbares aufzutreiben, beschloss er, den Hunger mannhaft zu ertragen und sich dem Training zu widmen. Leider hatte er vergessen, dass die TR's immer noch kaputt waren und Bulma schien wie vom Erdboden verschluckt.

Gerade, als bei ihm sämtliche Sicherungen durchbrennen wollten, ertönte eine Stimme, die nicht gerade dazu beitrug, seine Stimmung zu verbessern.

"Haaallooo, Bulma, Vegeta, wo seid ihr?" Das war doch nicht etwa der erbsenhirnige Vollidiot Kakarott? Hoffentlich war dieser nervige, grüne Besserwisser nicht auch noch dabei. Jedoch...

"Seid ihr da?"

Fuck, der war tatsächlich mitgekommen! Ihm blieb auch wirklich nichts erspart!

Vegeta wollte sich gerade klammheimlich davonschleichen, als...

"Was wollt ihr?" Bulmas gereizte Frage ließ ihn inne halten.

Aus welchem Loch war die denn jetzt gekrochen gekommen? Er hatte doch den ganzen Morgen schon nach ihr gesucht.

Um zu verhindern, dass das Weib ihm wieder entwichte, gesellte sich Vegeta nun auch zu den Besuchern.

Zu einer Begrüßung ließ er sich jedoch nicht herab.

"Also, wir sind gekommen, weil wir uns bei euch entschuldigen wollten." Unsicher lächelte Son Goku die Beiden an.

Doch so leicht war Bulma nicht versöhnlich zu stimmen. Von Vegeta ganz zu schweigen.

Son Goku bemerkte das eisige Schweigen, das ihm entgegen schlug. Doch nach einem ermunternden Ellenbogenstoß von Piccolo sprach er weiter.

"Und darum haben wir euch etwas von ChiChis unglaublich leckerem Kuchen mitgebracht. Als Entschuldigung sozusagen." Feierlich überreichte er das Paket an Bulma.

Die musste lächeln. Eigentlich konnte sie ihm nicht mehr wirklich böse sein. Denn Eines musste man sagen: Egal, was für einen Mist Son Goku baute, er tat es immer mit den besten Absichten.

"Na schön, kommt mit, wir trinken einen Tee zusammen." Erleichtert folgten die Besucher Bulma in die Küche.

Und da Vegeta immer noch nichts zu Essen gefunden hatte und er fürchtete, Kakarott würde den ganzen Kuchen alleine aufessen, schloss er sich den Anderen an.

Gerade wollte Bulma die Teller verteilen, als Piccolo sagte: "Für mich nicht, ich mag dieses süße Zeug nicht."

Misstrauisch wandte sie sich Son Goku zu. "Und du, magst du dieses "süße Zeug" auch nicht?"

"Ich... äh... im Moment nicht, danke. Wir haben zu Hause schon was gehabt."

Alarmiert drehte Bulma sich um. "Warte, Vegeta! Mit dem Kuchen stimmt etwas nicht!"

Doch zu spät. "Wiefo, fmeft och fupa!" Der völlig ausgehungerte Prinz hatte nicht länger warten können und den Kuchen einfach direkt aus der Schachtel in seinen Mund gestopft.

Resigniert fasste Bulma sich an den Kopf. "Kannst du nicht einmal warten?"

"Wiefo follte if?" Vegeta schluckte. Nichts passierte.

Bulma dachte schon, sie hätte Piccolo und Son Goku zu Unrecht verdächtigt, als Vegeta beunruhigende Geräusche von sich gab.

"Hick, hick, hick!"

"Piccolo! Was war in dem Kuchen drin? Wieso hat Vegeta so einen komischen Schluckauf?" Panik schwang in Bulmas Stimme mit.

"Oh du Schönste aller Schönen!" Irgendwer umarmte Bulma von hinten. Und sie hatte einen furchtbaren Verdacht, wer das war. Geschockt drehte sie sich um. "Du anmutige Venus! Du holde Diebin, die mein Herz geraubt! Lass mich der Sklave deiner Liebe sein!"

"Oh Gott! Was habt ihr mit ihm gemacht?!!!!", kreischte die Angebetete hysterisch.

"Vegeta! Vegeta! Hey, kannst du mich hören?" Verzweifelt versuchte sie sich aus Vegetas Fängen zu befreien, hatte aber selbstverständlich keinen Erfolg.

"Natürlich höre ich deine engelsgleiche Stimme, mein Liebling. Hier, probier auch mal etwas von diesem phantastischen Kuchen!" Und bevor Bulma richtig registrierte, was passiert war, hatte Vegeta ihr auch schon ein Stück in den Mund geschoben. Überrascht schluckte sie.

"Hick, hick, hick!"

Besorgt sah Vegeta sie an. "Was ist denn mein Schatz? Schmeckt dir der Kuchen etwa nicht? Hast du dich vielleicht verschluckt? Soll ich dir auf den Rücken klopfen oder ein Glas Wasser holen?"

Bulma fühlte sich so komisch, alles wurde rosa, überall schienen Blumen zu sein. Und wo zu Teufel kam auf einmal dieses Vogelgezwitscher her?

Und dann sah sie ihn! Der wundervollste Mann der ganzen Welt stand direkt vor ihr.

"Vegeta, Grund meiner schlaflosen Nächte! Ich liebe dich über alles auf der Welt!", zwitscherte Bulma.

"Oh mein Sahnetörtchen, ich liebe dich noch viel mehr!" säuselte Vegeta zurück.

"Ach, du alter Charmeur. Das kann überhaupt nicht sein, denn..."

An dieser Stelle wurde es Piccolo zu bunt. "Wir gehen jetzt. Haben noch ne Menge vor heute."

"Ja, genau, man sieht sich.", stimmte Son Goku seinem grünen Freund zu und schon waren sie verschwunden.

Doch die beiden Turteltauben schienen die Welt um sich herum vergessen zu haben. Eng umschlungen standen sie in der Küche und flüsterten sich die absurdesten Liebesbeteuerungen zu.

"Oh man, vielleicht haben wir eine etwas zu hohe Dosis von diesem Liebestrank genommen, was meinst du, Piccolo?"

"Eine 'etwas' zu hohe Dosis? Noch eine Sekunde länger und ich hätte kotzen müssen!" Angewidert verzog der Namekianer das Gesicht.

Son Goku lachte. "Wieso, war doch witzig! 'Du holde Diebin, die mein Herz geraubt!' Wahahahah! Wenn ich Vegeta das erzähle!" Vor Schadenfreude rieb er sich die Hände.

"Du wirst nichts dergleichen tun, die Beiden sollen doch nicht wissen, dass sie den Trank von uns bekommen haben." Piccolos Augenbraue zuckte. Mann, also der Hellste war Son Goku ja wirklich nicht!

"Ja, ja, schon gut. Aber was bringt es überhaupt, wenn sie sich gar nicht daran erinnern können?"

"Rraaaaahh, das hab ich dir doch alles schon mal erklärt!" Genervt wiederholte Piccolo den Plan. "Was glaubst du, würden die machen, wenn sie herausfinden, was wir getan haben? Die Sache im Park wäre nur ein kleiner Vorgeschmack darauf. Es ist nur wichtig, dass Trunks gezeugt wird. Ob sie sich jetzt wirklich lieben oder nicht ist erstmal egal."

"Es wäre aber viel netter..."

"ES IST EGAL!"

"Ja, ja!"

To be continued...

~~~~~  
~~~~~

Hoffe es hat euch gefallen. Freue mich über jeden Kommie, den ihr schreibt!

Bis zum nächsten Mal,  
Kaori

## Kapitel 6: Gefährliches Gebäck

Soooooooo, da bin ich wieder! Nachdem das letzte Kapitel nicht ganz so toll war, freue ich mich, verkünden zu dürfen, dass dieses Kapitel (meiner Meinung nach) wesentlich besser ist! Hoffe ihr seht das auch so!

Für den Kapiteltitel (oha, da reimt sich doch was!) standen noch "Komische Kuchen" und "Toxische Torten" zur Auswahl, aber irgendwie passt "Gefährliches Gebäck" doch am besten.

Ganz doll bedanken will ich heute bei SSJSweety, die mir zu jedem Kapitel ein Kommie geschrieben hat. Das ist so nett!! Vielen, vielen Dank!!

Und nun, viel Spaß!

### 5. Gefährliches Gebäck

"WEIB!" Eine äußerst gereizte Stimme hallte durch die gesamte CC. "Wo bist du? Ich will mein Frühstück! SOFORT!" Wo steckt diese Frau nur schon wieder? Ich sterbe gleich vor Hunger!

"Kein Grund, so zu schreien, Vegeta. Ich habe dich durchaus gehört.", erklang auf einmal eine äußerst distanzierte Stimme hinter ihm.

Mist! Die war ja immer noch so komisch drauf.

"Und, was ist jetzt mit meinem Essen?"

"Wir haben nichts mehr, ich habe gerade die letzten Reste gegessen." Das Entsetzen, das sich in Vegetas Gesicht zeigte, nahm todesangstähnliche Formen an.

"Und was ist mit mir?!"

War das etwa Panik in seiner Stimme? Innerlich grinsend, antwortete Bulma: "Keine Ahnung, sieh zu, wie du zurecht kommst!"

"Dann geh doch was kaufen!"

"Nun", hochmütig warf Bulma ihren Kopf in den Nacken, "ich hab' gerade kein Geld, ich war nämlich heute Morgen shoppen. Klamotten und so." Nonchalant wedelte sie mit ihrer Hand vor seinem Gesicht herum.

"Und du hast nichts zu Essen mitgebracht!!!" Vegeta fand das Ganze offensichtlich gar nicht witzig.

"Meine Güte Vegeta, du bist doch kein kleines Kind mehr!" Leicht herablassend musterte sie ihn, drehte sich um und verließ die Küche.

Sprachlos starrte Vegeta ihr hinterher. Das gefiel ihm ganz und gar nicht!

Nachdem Vegeta den Vormittag erfolglos damit verbracht hatte, etwas Essbares aufzutreiben, beschloss er, den Hunger mannhaft zu ertragen und sich dem Training zu widmen. Leider hatte er vergessen, dass die TR's immer noch kaputt waren und Bulma schien wie vom Erdboden verschluckt.

Gerade, als bei ihm sämtliche Sicherungen durchbrennen wollten, ertönte eine Stimme, die nicht gerade dazu beitrug, seine Stimmung zu verbessern.

"Haaallooo, Bulma, Vegeta, wo seid ihr?" Das war doch nicht etwa der erbsenhirnige Vollidiot Kakarott? Hoffentlich war dieser nervige, grüne Besserwisser nicht auch noch dabei. Jedoch...

"Seid ihr da?"

Fuck, der war tatsächlich mitgekommen! Ihm blieb auch wirklich nichts erspart!

Vegeta wollte sich gerade klammheimlich davonschleichen, als...

"Was wollt ihr?" Bulmas gereizte Frage ließ ihn inne halten.

Aus welchem Loch war die denn jetzt gekrochen gekommen? Er hatte doch den ganzen Morgen schon nach ihr gesucht.

Um zu verhindern, dass das Weib ihm wieder entwischte, gesellte sich Vegeta nun auch zu den Besuchern.

Zu einer Begrüßung ließ er sich jedoch nicht herab.

"Also, wir sind gekommen, weil wir uns bei euch entschuldigen wollten." Unsicher lächelte Son Goku die Beiden an.

Doch so leicht war Bulma nicht versöhnlich zu stimmen. Von Vegeta ganz zu schweigen.

Son Goku bemerkte das eisige Schweigen, das ihm entgegen schlug. Doch nach einem ermunternden Ellenbogenstoß von Piccolo sprach er weiter.

"Und darum haben wir euch etwas von ChiChis unglaublich leckerem Kuchen mitgebracht. Als Entschuldigung sozusagen." Feierlich überreichte er das Paket an Bulma.

Die musste lächeln. Eigentlich konnte sie ihm nicht mehr wirklich böse sein. Denn Eines musste man sagen: Egal, was für einen Mist Son Goku baute, er tat es immer mit den besten Absichten.

"Na schön, kommt mit, wir trinken einen Tee zusammen." Erleichtert folgten die Besucher Bulma in die Küche.

Und da Vegeta immer noch nichts zu Essen gefunden hatte und er fürchtete, Kakarott würde den ganzen Kuchen alleine aufessen, schloss er sich den Anderen an.

Gerade wollte Bulma die Teller verteilen, als Piccolo sagte: "Für mich nicht, ich mag dieses süße Zeug nicht."

Misstrauisch wandte sie sich Son Goku zu. "Und du, magst du dieses "süße Zeug" auch nicht?"

"Ich... äh... im Moment nicht, danke. Wir haben zu Hause schon was gehabt."

Alarmiert drehte Bulma sich um. "Warte, Vegeta! Mit dem Kuchen stimmt etwas nicht!"

Doch zu spät. "Wiefo, fmeft och fupa!" Der völlig ausgehungerte Prinz hatte nicht länger warten können und den Kuchen einfach direkt aus der Schachtel in seinen Mund gestopft.

Resigniert fasste Bulma sich an den Kopf. "Kannst du nicht einmal warten?"

"Wiefo follte if?" Vegeta schluckte. Nichts passierte.

Bulma dachte schon, sie hätte Piccolo und Son Goku zu Unrecht verdächtigt, als Vegeta beunruhigende Geräusche von sich gab.

"Hick, hick, hick!"

"Piccolo! Was war in dem Kuchen drin? Wieso hat Vegeta so einen komischen Schluckauf?" Panik schwang in Bulmas Stimme mit.

"Oh du Schönste aller Schönen!" Irgendwer umarmte Bulma von hinten. Und sie hatte einen furchtbaren Verdacht, wer das war. Geschockt drehte sie sich um. "Du anmutige Venus! Du holde Diebin, die mein Herz geraubt! Lass mich der Sklave deiner Liebe sein!"

"Oh Gott! Was habt ihr mit ihm gemacht?!!!!", kreischte die Angebotete hysterisch.

"Vegeta! Vegeta! Hey, kannst du mich hören?" Verzweifelt versuchte sie sich aus Vegetas Fängen zu befreien, hatte aber selbstverständlich keinen Erfolg.



"Natürlich höre ich deine engelsgleiche Stimme, mein Liebling. Hier, probier auch mal etwas von diesem phantastischen Kuchen!" Und bevor Bulma richtig registrierte, was passiert war, hatte Vegeta ihr auch schon ein Stück in den Mund geschoben. Überrascht schluckte sie.

"Hick, hick, hick!"

Besorgt sah Vegeta sie an. "Was ist denn mein Schatz? Schmeckt dir der Kuchen etwa nicht? Hast du dich vielleicht verschluckt? Soll ich dir auf den Rücken klopfen oder ein Glas Wasser holen?"

Bulma fühlte sich so komisch, alles wurde rosa, überall schienen Blumen zu sein. Und wo zu Teufel kam auf einmal dieses Vogelgezwitscher her?

Und dann sah sie ihn! Der wundervollste Mann der ganzen Welt stand direkt vor ihr.

"Vegeta, Grund meiner schlaflosen Nächte! Ich liebe dich über alles auf der Welt!", zwitscherte Bulma.

"Oh mein Sahnetörtchen, ich liebe dich noch viel mehr!" säuselte Vegeta zurück.

"Ach, du alter Charmeure. Das kann überhaupt nicht sein, denn..."

An dieser Stelle wurde es Piccolo zu bunt. "Wir gehen jetzt. Haben noch ne Menge vor heute."

"Ja, genau, man sieht sich.", stimmte Son Goku seinem grünen Freund zu und schon waren sie verschwunden.

Doch die beiden Turteltauben schienen die Welt um sich herum vergessen zu haben. Eng umschlungen standen sie in der Küche und flüsterten sich die absurdesten Liebesbeteuerungen zu.

"Oh man, vielleicht haben wir eine etwas zu hohe Dosis von diesem Liebestrank genommen, was meinst du, Piccolo?"

"Eine 'etwas' zu hohe Dosis? Noch eine Sekunde länger und ich hätte kotzen müssen!" Angewidert verzog der Namekianer das Gesicht.

Son Goku lachte. "Wieso, war doch witzig! 'Du holde Diebin, die mein Herz geraubt!' Wahahahah! Wenn ich Vegeta das erzähle!" Vor Schadenfreude rieb er sich die Hände.

"Du wirst nichts dergleichen tun, die Beiden sollen doch nicht wissen, dass sie den Trank von uns bekommen haben." Piccolos Augenbraue zuckte. Mann, also der Hellste war Son Goku ja wirklich nicht!

"Ja, ja, schon gut. Aber was bringt es überhaupt, wenn sie sich gar nicht daran erinnern können?"

"Rraaaaahh, das hab ich dir doch alles schon mal erklärt!" Genervt wiederholte Piccolo den Plan. "Was glaubst du, würden die machen, wenn sie herausfinden, was wir getan haben? Die Sache im Park wäre nur ein kleiner Vorgeschmack darauf. Es ist nur wichtig, dass Trunks gezeugt wird. Ob sie sich jetzt wirklich lieben oder nicht ist erstmal egal."

"Es wäre aber viel netter..."

"ES IST EGAL!"

"Ja, ja!"

To be continued...

~~~~~  
~~~~~

Hoffe es hat euch gefallen. Freue mich über jeden Kommie, den ihr schreibt!

Bis zum nächsten Mal,  
Kaori

## Kapitel 7: Verräterische Beweise

So, da bin ich wieder! Ich wünsche allen Lesern, besonders den Kommieschreibern, viel Spaß!

~~~~~  
~~~~~

### 6. Verräterische Beweise

Vegeta schlug die Augen auf.

Man, war das ein verrückter Traum gewesen! So richtig konnte er sich nicht mehr daran erinnern, nur, dass Alles irgendwie rosa gewesen war. Was für 'ne ätzende Farbe! Was für ein ätzender Traum!

Verwundert bemerkte er, dass er gar nicht in seinem Bett lag. Das war doch Bulmas Zimmer! Wieso lag er in ihrem Bett?

Und dann sah er es. Er lag nicht nur in Bulmas Zimmer in Bulmas Bett, nein, BULMA lag auch noch direkt neben ihm! Ihren Arm um seine Hüfte gelegt, ihr Kopf auf seine Schulter gebettet! Und sie war mehr nackt als angezogen! Und er auch! (Tja, da kommt Alles auf einmal!)

Was zum Teufel war Gestern passiert? Er konnte sich an nichts mehr erinnern. Kakarott hatte ihnen Kuchen mitgebracht und dann war Alles nur noch... rosa, irgendwie.

Ein komisches Gefühl breitete sich in Vegeta aus. Er hatte doch nicht... also sie hatten doch nicht... hatten sie? Vielleicht sollte er Bulma wecken und sie fragen. Unentschlossen blickte er auf die Frau neben sich.

Besser nicht. Wenn sie sich erinnern konnte, würde sie ihm so oder so davon erzählen. Und wenn nicht, sollte man ihr nicht unbedingt auf die Nase binden, dass etwas "Ungewöhnliches" passiert war. Die würde sonst total ausflippen.

Vorsichtig versuchte Vegeta, sich aus Bulmas Umklammerung zu befreien. Nach einigen peinlichen Verrenkungen gelang es ihm endlich, aus dem Bett zu klettern. Leise schlich er durch das Zimmer, als er auf etwas ausrutschte und mit einem lauten Rums auf dem Boden landete. (Idiot zum Ersten)

Mit angehaltenem Atem wartete er auf eine Reaktion von Bulma, aber die schlief seelenruhig weiter. War offensichtlich eine anstrengende Nacht gewesen.

Neugierig untersuchte Vegeta den Grund seines Falls. Es war eine leere Sahne-Sprühdose. Entweder hortete Bulma neuerdings Müll in ihrem Zimmer, oder sie waren Gestern sehr... phantasievoll gewesen.

Mit einem breitem Grinsen im Gesicht schloss er leise die Zimmertür hinter sich.

10 Sekunden später öffnete sich die Türe wieder, und ein splitterfasernackter Saiyajin-Prinz sammelte hektisch seine überall im Zimmer verstreuten Klamotten ein. (Idiot zum Zweiten)

Auf dem Weg in die Küche wollte er seinen Augen nicht trauen. Es herrschte das totale Chaos!

Überall lagen umgefallene Stühle, zerfetzte Sofakissen mit dazugehörigen

herumfliegenden Federn, kaputte Vasen und dergleichen verstreut. Entsetzt stellte Vegeta fest, dass dem Esstisch ein Bein fehlte. Es sah aus wie nach einem Kampf. Oder einer Orgie.

Oh Scheiße! Wenn die merken würde, was hier, wahrscheinlich, passiert war, würde sie natürlich ihm die ganze Schuld geben! Und auf das Theater konnte er gut verzichten. Bloß schnell den ganzen Kram wegräumen!

Als Bulma erwachte, fühlte sie sich einfach phantastisch.

Sie hatte einen wundervollen Traum gehabt. Sie wusste zwar nicht mehr so ganz, wovon er gehandelt hatte, aber er war auf jeden Fall wundervoll gewesen.

Träge räkelte sie sich in ihrem Nest aus Decken und Kissen. So rundum zufrieden war sie schon lange nicht mehr gewesen! Gut gelaunt schwang sie sich aus dem Bett.

Komisch, alle meine Sachen liegen verstreut im Zimmer. Ich muss gestern wohl ziemlich müde gewesen sein.

Sie war gerade dabei, alles einzusammeln, als sie "Es" fand.

"Es" war eine Socke. Eine linke Socke, um genau zu sein. Allerdings keine gewöhnliche linke Socke, sondern eine linke MÄNNERSOCKE! Wie kam so etwas in ihr Zimmer? Vielleicht hatte die Katze sie ja reingeschleppt? Egal, sie hatte heute Morgen so gute Laune, dass sie sogar ihre Wut auf Son Goku, Piccolo und Veg...

Plötzlich fiel ihr der gestrige Abend wieder ein.

Son Goku und Piccolo waren vorbei gekommen und hatten Kuchen mitgebracht. Vegeta hatte davon gegessen und war dann zu einem liebeskranken Spinner mutiert! Er hatte ihr etwas von dem Zeug in den Mund gestopft. Und an dieser Stelle hörten ihre Erinnerungen auf.

Sie hatte doch nicht etwa auch etwas von dem Kuchen gegessen? Das würde den Gedächtnisverlust und die Socke erklären. Aber sie hatten doch nicht wirklich das getan, was sie befürchtete, das sie getan hatten! Dann wäre ihre gute Laune heute Morgen auch nicht so verwunderlich. In dieser Sache war sie nämlich in letzter Zeit etwas "unausgelastet" gewesen. (Ich sag nur: sexuelle Frustration)

Knallrot versuchte Bulma ihre Gedanken zu ordnen.

So, jetzt mal alles gaaanz langsam und logisch der Reihe nach! Wenn sie letzte Nacht wirklich Sex mit Vegeta gehabt hatte, dann wahrscheinlich hier, denn hier lag ja auch seine Socke. Das würde bedeuten, dass Vegeta sie heute Morgen vergessen hatte, als er hier aufgewacht war und sich klamm heimlich aus dem Staub gemacht hatte. Oder er war in der Nacht aufgewacht, war noch unter dem Einfluss des Liebeskuchens in sein Zimmer geschlafwandelt und konnte sich an all das nicht mehr erinnern.

Bulma hielt die 2. Version für wahrscheinlicher, da Vegeta, verklemmt wie er war, bestimmt den absoluten Terror gemacht hätte, wenn er heute Morgen in ihrem Bett aufgewacht wäre.

Am besten würde sie ihn einfach mal ein bisschen aushorchen.

Natürlich konnte sie nicht einfach zu ihm gehen und fragen "Hey, Vegeta, sag mal, hatten wir heute Nacht eigentlich hemmungslosen Sex?". Nee, da musste man schon etwas subtiler vorgehen.

Erschöpft ließ Vegeta sich auf das Sofa fallen. Man, aufräumen war doch anstrengender, als er gedacht hatte. Aber jetzt war er ja endlich fertig.

"Veegeeeetaaaa, woou steeeckst duuuu?"

Und anscheinend keine Sekunde zu früh. Man die Frau hatte ein Organ, mit dem sie sogar Tote wecken könnte!

"Ach da bist du ja! Trainierst du heute Morgen gar nicht?"

Jetzt nur nichts Verdächtiges sagen.

"Geht dich nichts an."

Sehr gut! Ganz natürlich beleiben.

Unauffällig musterte er Bulma. Schien ja alles mit ihr in Ordnung zu sein. Offenbar hatte sie nichts gemerkt.

"Ich habe eine deiner Socken in meinem Zimmer gefunden." Leicht gelangweilt schwenkte Bulma das verräterische Objekt. "Du weißt nicht zufällig, wie die dahin gekommen ist?"

"Oh...ähm...", shit, Shit, SHIT! Er hatte doch tatsächlich eine seiner Socken in ihrem Zimmer vergessen! (Idiot zum Dritten! Und der Preis für den größten Idioten geht an den Herren im blauen Trainingsanzug mit der fehlenden linken Socke!)

"...die Katze...vielleicht?" Bitte glaub mir Bitte glaub mir bitte bitte bitte! wiederholte er in Gedanken immer wieder.

"Ja, wahrscheinlich hast du Recht."

YES! Bulma schien ihm die Geschichte tatsächlich abzukaufen.

"Ich hab Hunger! Na los, komm mit. Ich mach uns erstmal ein ordentliches Frühstück."

Vegeta konnte sein Glück nicht fassen. Der Tag schien ja doch noch ein voller Erfolg zu werden! Bulma hatte nichts von ihren nächtlichen Eskapaden mitbekommen (er fragte sich immer noch, wie es dazu gekommen war) und jetzt würde er auch noch etwas zu Essen bekommen. Und wenn er ehrlich war, einmal nicht ganz alleine aufzuwachen war auch irgendwie... nett gewesen.

Beruhigt wandte Bulma sich dem Kühlschrank zu. Vegeta war zwar irgendwie komisch, schien aber nichts zu ahnen. Wahrscheinlich war er heute einfach nur vollkommen desorientiert aufgewacht und war deswegen immer noch etwas durch den Wind. Trotzdem sollte sie nichts provozieren und heute sehr vorsichtig mit ihm umgehen.

Vegeta war zu dem selben Schluss gekommen und so verlief das Frühstück in ungewöhnlichem, und irgendwie unangenehmem, Schweigen.

Erleichtert atmete Bulma auf, als Vegeta mit einem Brummen, das sich entfernt wie "trainieren" anhörte, verschwand.

Vorsichtig schlich Bulma aus der Küche. Hoffentlich würde Vegeta den GR so schnell nicht wieder verlassen. Er war wirklich der Letzte, dem sie jetzt begegnen wollte. Je mehr sie darüber nachdachte, dass sie heute Nacht wirklich SEX mit VEGETA gehabt hatte, desto peinlicher wurde ihr die ganze Sache. Eine heiße Dusche zur Beruhigung wäre jetzt genau das Richtige.

Als das warme Wasser über Bulmas Rücken floss, fühlte sie, wie ein Teil der Anspannung aus ihren Muskeln wich. Genüsslich fuhr sie sich durch die Haare.

Uäääähhh, was war das denn? Irgend etwas Weißes, Klebriges war da in ihren Spitzen! Das war ja Sahne! (Schande über jeden, der etwas anderes gedacht hat!) Oh man, sie wollte gar nicht wissen, wie die dahin gekommen war!

Wenn sie ehrlich war, würde sie es eigentlich doch gerne wissen. Überhaupt, es war irgendwie schade, dass sie sich an nichts mehr erinnern konnte. Anscheinend hatten sie viel Spaß gehabt.

Vielleicht sollte sie nachgucken, ob noch ein paar Kuchenreste übrig waren und bei Gelegenheit den gestrigen Abend wiederholen.

Shit! Der Kuchen! Den hatte sie ja völlig vergessen! Sie wollte gar nicht wissen, was passieren würde, wenn ihre Eltern die Reste fanden! (Wo waren die eigentlich gestern

Abend?) Oder wenn Vegeta etwas davon aß und dann ihrer Mutter begegnete! Oder ihrem Vater!

Unzählige Szenarien spielten sich in Bulmas Kopf ab, eines furchtbarer als das Andere. Hastig schaltete sie das Wasser aus, wickelte sich in ihren Bademantel und stürzte in die Küche.

Doch von dem Kuchen keine Spur. Nur die leere Schachtel stand noch auf dem Tisch. Da hatte sie ja noch mal Glück gehabt. Wahrscheinlich hatten sie gestern Abend alles aufgegessen.

Aber damit war die Sache noch nicht erledigt! Son Goku und Piccolo würden noch einiges von ihr zu hören bekommen! Am besten würde sie den beiden gleich Morgen einen Besuch abstatten.

Aber jetzt würde sie erstmal den Schlaf nachholen, den sie gestern Nacht entbehren musste.

Und so kehrte Ruhe in die Capsule Corporation ein.  
Vorerst.

Nur die Katze schien in den nächsten Tagen wesentlich anhänglicher und liebesbedürftiger als sonst zu sein.

To be continued...

~~~~~  
~~~~~

Das wars auch schon für dieses Mal!

Ich weiß ehrlich gesagt nicht, wann ich weiter schreibe, weil ich 1. demnächst im Urlaub bin, 2. die Ferien dann zu Ende sind und ich Klausuren schreibe und 3. ich absolut keine Ahnung habe, wie es weiter gehen soll. Ich meine, langsam ist es an der Zeit, das die beiden zusammenkommen, aber ich hab keine Ahnung, wie ich das anstellen soll! Naja, dann warte ich eben darauf, dass mich die Muse küsst!

## Kapitel 8: Der Super-Mega-Freestyle-Jeder-gegen-Jeden-Streit oder das totale Chaos bricht aus

\*Aus der hintersten Ecke gekrochen komm, sich vorsichtig umguck\* Nun, also, da bin ich wieder. Sorry, dass es diesmal so ewig lange gedauert hat. Hatte viel Stress und keine Ideen. Und dann wurde DBZ auch noch abgesetzt! \*schluchz\* Aber jetzt ist das neue Kapitel fertig! Vielen Dank an alle, die mir geschrieben haben, ganz besonders Enya für die gute Idee. Auch wenn ich die nicht übernommen habe, es zeigt einem, dass man sich manchmal so auf etwas versteift hat, dass man für alles andere blind ist. So, jetzt haben alle lange genug gewartet: Viel Spaß mit dem neuen Kapitel!

~~~~~  
~~~~~

### 7. Der Super-Mega-Free-Style-Jeder-gegen-Jeden-Streit oder das totale Chaos bricht aus!

Als Vegeta am nächsten Morgen in die Küche schlich, fand er zu seiner Überraschung einen an ihn adressierten Zettel auf dem Küchentisch.

Guten Morgen Vegeta!

Bin einkaufen, komme erst spät zurück. Essen ist im Backofen. Guten Appetit!

Bulma

PS: LAS DAS HAUS STEHEN!

Verwirrt las Vegeta den Zettel mehrere Male, bis er sich sicher war, dass er wirklich richtig verstanden hatte was da stand. Das Weib schrieb ihm einen Brief, um ihm solche Nichtigkeiten mitzuteilen? Das machte sie doch sonst nie. Da war doch irgendwas faul an der ganzen Sache.

Na ja, egal! Konnte ihm nur recht sein. So hatte er einen ganzen Tag lang Zeit, um herauszufinden, was an diesem besagten Abend passiert war, ohne, dass diese penetrante Person ihn ständig kontrollierte. Jetzt war die ideale Gelegenheit, um ungestört ein paar Nachforschungen anstellen zu können.

Er wusste auch schon, wo er damit anfangen würde. Soweit er sich erinnern konnte, war Kakarott an diesem Tag zu Besuch gewesen, um sich zu entschuldigen. Es konnte nicht Schaden, wenn er ihn unauffällig ausfragen würde. Vielleicht hatte er etwas beobachtet, dass ihm hilfreich sein konnte.

Bulma saß derweilen bei einer Tasse Tee in ChiChis Küche und wartete darauf, dass Son Goku und Piccolo von ihrem Training zurückkamen. Die ganze Sache war lästig genug, da musste sie ihnen nicht auch noch durch die Pampa hinterher laufen. Aber die Gesichter der Beiden würden sie bestimmt für Einiges entschädigen.

ChiChi war die komische Stimmung, in der Bulma sich befand sofort aufgefallen und bei dem fiesen Grinsen, dass sich jetzt auf deren Gesicht breit machte, stellten sich ihre Nackenhaare auf. Beunruhigt versuchte sie, eine unverfängliche Konversation zu

beginnen.

"So Bulma, dann erzähl doch mal, warum du unbedingt mit Son Goku sprechen willst?"

"Oh, ich glaube, ich warte mit der Antwort, bis er zurück ist, dann ist die Überraschung umso größer." Bulmas Augen funkelten.

In ChiChi machte sich ein mulmiges Gefühl breit. "Was gibt es denn so Neues bei dir? Ist in letzter Zeit irgendetwas Interessantes passiert?"

"Es gab tatsächlich ein paar ungewöhnliche Ereignisse in den vergangenen Tagen. Aber auch damit warte ich, bis Son Goku wieder da ist." Die unterschwellige Wut in Bulmas Stimme war kaum zu überhören.

Langsam kam ChiChi ins schwitzen. Egal was sie sagte, Bulmas Laune schien sich immer weiter zu verschlechtern.

"Und... äh... was macht Vegeta so? Er benimmt sich doch anständig, oder?" Sofort erkannte ChiChi, dass es ein Fehler gewesen war, das Thema Vegeta anzusprechen. Bulma schnaubte "Son Goku hat bestimmt auch dazu etwas zu sagen." ChiChi war sich fast sicher, dass sie gesehen hatte wie kleine Blitze in ihren Haaren knisterten.

"Um Himmels Willen, Bulma! Was ist denn los?"

Doch Bulma zog es vor, mit der Antwort zu warten. Bis wenige Augenblicke später der Gesuchte, in Erwartung einer leckeren Mahlzeit, eintrat. Im Schlepptau seinen grünen Freund.

"Wir sind wieder da-haa! Was gibt es zu Ess...!" Erst da bemerkte Son Goku den überraschenden Besuch. "Ha... Hallo Bulma! Was machst du denn hier?"

Aber die hielt sich nicht lange mit belanglosen Begrüßungsfloskeln auf sondern kreischte direkt los. "Wenn ihr mir nicht sofort erzählt, was ihr in diesen verdammten Kuchen gegeben habt, dann werdet ihr euch wünschen, ihr wärt mit Namek untergegangen!"

Son Goku wurde so weiß wie ChiChis frischgewaschene Bettlaken und Piccolos Gesicht nahm einen sonderbaren mintartigen Ton an. (Grün und Weiß gibt Mint)

"Ni...nichts! ChiChi hat doch den Kuchen gemacht!"

"Was soll das denn heißen? Ich habe den Kuchen so wie immer gemacht. Was ist hier eigentlich los?"

"Da fragst du am besten mal deinen Mann!"

"Son Goku! Du sagst mir sofort, was du gemacht hast!"

Der Gefragte, der dem Tod schon mehrmals mutig entgegengetreten war und unzählige Gefahren überstanden hatte, bekam es jetzt wirklich mit der Angst zu tun. 2 wütende Frauen, die sich jeden Moment in reißende Furien verwandeln konnten, das überstieg sogar die Kräfte des mutigen Saiyajins.

"Ich muss weg!"

Doch der Weg zur rettenden Tür wurde ihm von seiner extrem wütenden Ehefrau versperrt.

"Du bleibst hier, mein Lieber! Also...!" Ungeduldig wippte ChiChi mit ihrem Fuß.

"Wir...wir...wirhabeneinenLiebestrankindeinenKuchengegebendamitdiebeidenmiteinanderinsBettgehen" nuscelte Son Goku vor sich hin.

"WAAAAAS? IHR HABT EINEN LIEBESTRANK IN MEINEN KUCHEN GEGEBEN, DAMIT BULMA UND VEGETA MITEINANDER SCHLAFEN??!!!!!"

"Schhhhhhhh! Sie hört dich noch!", hisste Son Goku unnötigerweise, und versuchte, mit ängstlichem Blick auf Bulma, seine Frau zum schweigen zu bringen.

Natürlich ohne Erfolg, denn über Bulma braute sich schon ein Gewitter der übelsten Sorte zusammen. Und natürlich, wie könnte es auch anders sein, kam es noch schlimmer, denn als Bulma "Wie kann man nur so bescheuert sein!", kreischte, brüllte



jemand: "Das wars, du bist tot, Kakarott!" Verwundert drehten sich die Anwesenden in Richtung Tür.

Vegeta war angekommen.

Stille trat ein.

Dann schrieten Bulma und Vegeta gleichzeitig.

"Was machst du den hier?"

Wieder Stille. Misstrauische Blicke wurden ausgetauscht, dann redeten beide auf einmal weiter.

"Du hast es gewusst! Wieso hast du nichts gesagt?"

ICH? Wieso hast DU nichts gesagt?"

Tödliches Schweigen herrschte.

Dann begann der Krieg, und das totale Chaos brach aus.

ChiChi wollte wissen, was Son Goku sich dabei gedacht hatte, den Liebestrank in ihren Kuchen zu geben, während sie Vegeta davon abhielt, diesen abzumurksen und nebenbei Bulma davon zu überzeugen versuchte, dass der potentielle Mörder ihres Mannes ja eigentlich ganz nett war. Denn insgeheim war sie davon überzeugt, dass die beiden ganz gut zusammen passen würden.

Bulma kreischte Son Goku und Vegeta beinahe gleichzeitig an. Den einen, weil man das einfach aus Prinzip machte, wenn man dermaßen verarscht worden war, den anderen, weil er es doch tatsächlich gewagt hatte, ihr vorzuenthalten, dass er sich an besagtem Morgen klammheimlich aus ihrem Zimmer geschlichen hatte, ohne "die Sache" später zur Sprache zu bringen. Dass sie selbst ähnlich gehandelt hatte, stand hier nicht zu Debatte.

Vegeta schrie einfach jeden an. Son Goku, weil der so verdammt hohl in seiner Birne war, dass er offensichtlich nichts anderes verstand als ein paar kräftige Schläge, Bulma, weil sie ihm nichts über "die Sache" gesagt hatte und ChiChi, weil diese es doch tatsächlich wagte, zu behaupteten, ER würde gut zu Bulma passen. Ha! Einen Mann, der zu DER passen würde... so etwas gab es doch gar nicht!

Tja, und Son Goku? Der stand natürlich im Mittelpunkt des Geschehens und wusste gar nicht, welchen Anschuldigungen er sich zuerst stellen sollte. Von allen Seiten schrieten Menschen auf ihn ein und beschimpften ihn, obwohl er eigentlich nur das Beste für sie wollte. Das war ja so ungerecht! Und Piccolo war auch keine Hilfe, der hatte sich in eine Ecke verzogen und hoffte, so lange als Zimmerpflanze durchzugehen, bis er in einem günstigen Moment die Flucht ergreifen konnte.

"Also, mein Lieber, was hast du dir dabei gedacht, einen Liebestrank in meinen Kuchen zu kippen?"

"Ja, das würde mich auch mal interessieren! Wie kommst du dazu, mich mit Vegeta verkuppeln zu wollen? Und das nachdem ich wohl mehr als deutlich gemacht hatte, dass ich absolut kein Interesse an ihm habe! Ist dein Kopf so mit Muskel überladen, dass darin kein Platz mehr für ein Gehirn ist, oder was?"

"Bulma! Wie kommst du dazu, so mit meinem Ehemann zu reden? Die Einzige die das darf bin immer noch ich! Außerdem hat er eigentlich recht. Ihr beiden würdet wirklich gut zusammenpassen!"

"Ich rede mit Son Goku wie ich will! Außerdem wusste ich nicht, dass Dummheit ansteckend ist, aber bei dir ist ja scheinbar auch nicht mehr alles ganz klar da oben!"

"WAAAAS?! Ich und diese Furie? Ha! Da würde ich ja lieber mit einem Kaktus ins Bett gehen!"

"Oho! Vielen dank, Vegeta, aber ich bin verdammt noch mal besser, als du dir verflucht noch mal träumen könntest! Jemanden wie mich hast du gar nicht verdient!"

"Ich habe nicht gemerkt, dass du dich bei mir über "die Sache" beschwert hättest. Du hast sie ja noch nicht mahl erwähnt!"

"Das musst du gerade sagen! Wer hat sich denn mitten in der Nacht aus meinem Zimmer geschlichen, ohne ein Wort zu sagen?"

"Du hast seelenruhig dabei zugesehen, wie ich den Kuchen gegessen habe! Du hättest mich warnen können!"

"Das habe ich versucht, aber du warst so gierig, dass ich gar keine Zeit mehr dafür hatte!"

"Trotzdem hättest du zu erst was sagen müssen!"

"Nein Du!"

"Nein Du!"

"Nein Du!"

"Son Goku, sieh nur was du angerichtet hast, Bulma und Vegeta streiten sich! Das nächste Mal musst du mir bescheid sagen. Männern fehlt in solchen Dingen einfach das nötige Feingefühl!"

"Das nächste Mal! Du spinnst wohl! Es wird kein nächstes Mal geben!"

"Da seht ihrs! Ihr redet sogar gleichzeitig, ihr seid das perfekte Paar!"

"Wir sind kein Paar! Und schon gar kein Perfektes! Vegeta hat mir einfach nachgeplappert!"

"Du hast ja wohl mir nachgeplappert!"

"Nein Du!"

"Nein Du!"

"Nein Du!"

"Nein Du!"

Son Goku hatte von dem vielen Schreien, Kreischen und Brüllen Kopfschmerzen bekommen und war an einem Punkt angekommen, an dem er Alles dafür tun würde, um endlich seine Ruhe zu haben.

"Äh, also alles was wir wollten, war..."

"Jaaaaa?" Als sich die drei Augenpaare auf ihn hefteten, fühlte sich Son Goku wie eine Maus, der von drei Raubvögeln gleichzeitig aufgelauret wurde und er wünschte sich, er hätte seinen Mund gehalten. Aber jetzt war es zu spät. Am besten würde er ihnen einfach die Wahrheit über Trunks erzählen. Vielleicht würde er dann den morgigen Tag doch noch erleben.

"Also ihr erinnert euch doch noch an..."

"Ich glaube, dass reicht jetzt, Son Goku!" Piccolo hatte alles beobachtet und es schien ihm, als wäre jetzt eine gute Gelegenheit, das Zimmerpflanzendasein aufzugeben und in das Geschehen einzugreifen.

"Waaaaas?", empörten sich Bulma, Vegeta und ChiChi, die einen vorübergehenden Waffenstillstand geschlossen hatten, um "dem Feind", sprich Son Goku und Piccolo, endlich sämtliche Geheimnisse entlocken zu können.

"Wir können euch eure Fragen nicht beantworten! Findet euch damit ab!" Der Namekianer setzt möglichen Diskussionen ein abruptes Ende, indem er sich den verblüfften Son Goku schnappte und davon schoss.

Kaum dass der grüne Fleck am Himmel verschwunden war, war der Waffenstillstand auch schon gebrochen. Vegeta und Bulma gingen wieder aufeinander los.

ChiChi beobachtete die Kontrahenten gedankenverloren. "Ich frage mich, wer von euch beiden eigentlich oben lag."

"Ich natürlich!"

"Sagt mal, habt ihr euch vorher abgesprochen, oder wieso sagt ihr immer das

gleiche?"

"Ha, ha, sehr witzig!" Doch trotz ihres selbstsicheren Tones warf Bulma Vegeta einen verunsicherten Blick zu, als fürchte sie, dass er wieder das gleiche wie sie sagen würde. Und der Art und Weise nach zu urteilen, auf die er seinen Mund geräuschvoll zuklappte, lag sie damit gar nicht so falsch. "Auf jeden Fall lag ich oben!"

"Nein Ich!"

"Nein Ich!"

"Nein Ich!"

"Nein Ich!"

"Nun ja, meine Lieben, so interessant es auch ist, euch bei eurem geistreichen Disput zu beobachte, habe ich auch noch andere Dinge zu tun." Und mit diesen Worten verschwand ChiChi nach Draußen, um sich um ihre Wäsche zu kümmern.

Völlig in ihren Streit versunken bemerkten Bulma und Vegeta nicht, dass sie plötzlich ganz alleine waren.

Und sich gefährlich nahe gekommen waren.

~~~~~  
~~~~~

Es tut mir leid, wirklich. Erst update ich so lange nicht, und dann gibt es auch noch einen Cliffhanger! Und keine richtige Handlung. Und bei "Die Nanny" hab ich auch noch geklaut! Und ich hab keine Ahnung, wann das nächste Kapitel kommt. Ich bin böse, ich weiß. Aber es kommt auf jeden Fall, versprochen! Bis dann! (Wieso entschuldige ich mich eigentlich dauernd?)

Kaori

PS: Ja, ich weiß, das Kapitel ist nicht wirklich chaotisch. Ich hatte noch eine andere Version, aber die war so wirr, dass da sowieso keiner mitgekommen wäre. Das hier ist also sozusagen die Chaos-light Version.

## Kapitel 9: Kiss and go

So, da bin ich wieder (nach ner halben Ewigkeit). Aber da jetzt endlich mal Ferien sind, hatte ich Zeit, weiter zu schreiben. Auch wenn das Kapitel etwas kürzer als die anderen ist und mir irgendwie nicht gefällt (und ich noch nicht mal sagen kann, wieso nicht \*schluchz\*). Egal, jetzt ist es erst mal da, verbessern kann ich es ja immer noch.

~~~~~  
~~~~~

### 8. Kiss and go

Auge in Auge standen sich Bulma und Vegeta gegenüber. Ihre Blicke verschmolzen.

"Nein Ich!" Vegetas Stimme war nur noch ein raues Flüstern.

"Nein Ich!" haucht Bulma.

Währenddessen waren sich ihre Lippen, wie von Magneten angezogen, immer näher gekommen und bevor einer von ihnen noch etwas sagen konnte, trafen sie sich. Die Zeit der Worte war eindeutig vorbei.

Kleine elektrische Wellen breiteten sich in Vegetas Körper aus. Er fühlte sich... komisch. Aber auf eine angenehme Art. Wie von selbst bewegten sich seine Arme, legten sich auf Bulmas Rücken und ihren Kopf und zogen sie näher zu sich. Ihr Haar war wie Seide, ihr Geruch war leicht und blumig, mit einem Hauch von Maschinenöl. Ihre Taille war so schmal, dass er sie mühelos umfassen konnte. Sie war immer so energisch, dass ihm nie aufgefallen war, wie zierlich und zerbrechlich Bulma eigentlich war. Plötzlich überkam ihn das eigenartige Bedürfnis sie zu beschützen.

Auch an Bulma ging der Kuss nicht spurlos vorüber. SO hatte sich das nie angefühlt, wenn Yamchu sie geküsst hatte. Sie fühlte sich schwach und außer Atem und ihre Beine waren ganz wackelig. Dankbar lehnte sie sich gegen Vegeta als dieser sie umarmte. Wo hatte er bloß gelernt so zu küssen? Zu ihrer Verwunderung fühlte Bulma einen Stich Eifersucht, als sie daran dachte, dass Vegeta schon andere Frauen vor ihr geküsst hatte. Selbst wenn es vollkommen normal war, hieß das ja nicht, dass es ihr gefallen musste!

Vollkommen außer Atem beendete Bulma den Kuss. Was jetzt? Verunsichert sah sie Vegeta in die Augen. Wie würde er auf diesen "Zwischenfall" reagieren? Bulma war auf alles gefasst.

Doch die Intensität, mit der der Saiyajin sie regelrecht durchbohrte ließ die feinen Haare auf ihren Armen zu berge stehen.

"Las uns nach Hause fliegen.", raunte er mit einem Unterton, der keinen Zweifel daran ließ, was dann passieren würde.

"Flieg so schnell wie du kannst.", raunte sie mit einem Unterton, der keinen Zweifel daran ließ, dass sie sehr gespannt auf das war, was dann passieren würde.

Vegeta schlug die Augen auf. Zum zweiten Mal in seinem Leben stellte er fest, dass er nicht in seinem Bett lag. Zum zweiten Mal lag er in Bulmas Zimmer, in Bulmas Bett. Und zum zweiten Mal lag Bulma direkt neben ihm, ihren Arm um seine Hüfte gelegt,

ihr Kopf auf seine Schulter gebettet.

Doch etwas war anders als beim ersten Mal.

Er hatte nicht geträumt. Weder diesen rosa-zwitscher-Vögel-und-Harfen-Traum, den er damals geträumt hatte, noch von den explodierenden Heimatplaneten oder den ich-werde-Kakarott-nie-einholen-Traum, was er eben sonst so träumt. So gut hatte er noch nie in seinem ganzen Leben geschlafen!

Und natürlich erinnerte er sich genau daran, was vor dieser Nacht passiert war.

Oho, Und wie!

Allein bei dem Gedanken an letzte Nacht spürte er wie sein Herz kräftiger schlug, sein Puls raste und sein Atem ganz... atemlos wurde. Und dann war da wieder dieses sonderbare Gefühl, dass er in letzter Zeit so oft verspürte. Dieses komische Kribbeln in seinem Bauch. Nicht unangenehm, aber anders als alles, was er bisher gefühlt hatte. Die Frau neben ihm regte sich. Grüne Augen blickten in dunkelbraune.

"Gut geschlafen?"

"Geht so.", Bulmas Stimme war rau vom Schlaf, "Hatte Besseres zu tun als zu schlafen." Ein träges Grinsen breitete sich auf ihrem Gesicht aus.

Vegeta hob fragend eine Augenbraue. "Wirklich?" Der Sarkasmus in seiner Stimme war kaum zu überhören. "Das ist schade. Aber wenn du so müde bist, will ich dich nicht weiter von deinem wohlverdienten Schlaf abhalten."

Doch seinem Vorhaben aufzustehen wurde von einem erstaunlich kräftigen Bein ein vorzeitiges Ende gesetzt.

"Manche Dinge sind es immer wert, aufs Schlafen zu verzichten." Bulmas Grinsen war jetzt eher Katzenhaft als träge. Und wenn ihre Stimme rau war, war sie es bestimmt nicht vom Schlaf.

Es dauerte sehr, sehr lange bis Bulma und Vegeta das Bett wieder verließen, vom Schlafzimmer ganz zu schweigen. Das Anziehen gestaltete sich als besonders schwierig, da es nur dazu führte, dass sie wieder im Bett landeten. Meistens ohne Bekleidung.

Schlecht gelaunt Vegeta schaltete den GR aus.

Nachdem er sein Training wegen dieser Sache mit Bulma in letzter Zeit ziemlich vernachlässigt hatte, wollte er sich heute ganz seiner Lieblingsfreizeitbeschäftigung widmen: Sinnloser Ausübung von Gewalt.

Doch Alles war schief gegangen.

Zuerst musste er mit Entsetzten Feststellen, dass die 100 G bei denen er noch vor ein paar Tagen mit Leichtigkeit trainiert hatte ihm heute einiges an Kraft abverlangten.

Dann hatte er versucht, gegen die TR zu kämpfen. Man beachte die Betonung des Wortes "versucht". Er hatte die ganze Zeit über an Bulma denken müssen, und war dadurch so abgelenkt gewesen, dass es den TRs ein Leichtes gewesen war, ihn in einige heikle Situationen zu bringen. Die ganze Miesere hatte darin gegipfelt, dass er nur knapp einem der tödlichen Energiestrahlen ausweichen konnte, dabei jedoch über seine eigenen Beine stolperte und sich der Länge nach hingelegt. Zu seinem Glück waren in diesem Moment die Energiereserven des Roboters erschöpft gewesen, so dass der leblos zu Boden fiel.

Doch die bittere Erkenntnis, dass er in miserabler Form war, traf ihn härter, als es der TR jemals gekonnt hätte. Und daran war nur dieses Weib schuld! Nicht nur, dass sie ihn vom Training abhielt, sie schlich sich in seine Gedanken und störte seine

Konzentration, weil er nur noch daran denken konnte, wann er endlich wieder bei ihr sein konnte.

Jetzt verstand er, wieso die Saiyajins solche Gefühlsregungen unterdrückt hatten. Sie waren nicht nur hinderlich beim kämpfen, sie brachten einen in größte Gefahr. In einem Kampf im falschen Moment die Konzentration zu verlieren, konnte einen das Leben kosten.

Das Schlimmste war jedoch, dass er nicht aufhören konnte, an sie zu denken. Wie sie lachte, wie sie zornig kreischte, wie sie leicht zerzaust in seinen Armen lag und schlief. Wenn er den Angriff der Cyborgs überleben wollte, wenn er ein Supersaiyajin werden wollte, wenn er Kakarott eines Tages besiegen wollte, gab es nur eine Möglichkeit: er musste schnellstens weg von hier und sich einen Ort suchen, an dem er in Ruhe trainieren konnte.

Verärgert stapfte Bulma durch die Gänge der CC. Wo war dieser Kerl schon wieder? Seit sage und schreibe 15 Minuten suchten sie ihn schon! Der konnte sich auf was gefasst machen! Ein Glück, dass sie ihn jetzt nicht mehr nur mit dem Entzug von Essen drohen konnte.

Als sie Vegetas Zimmer betrat, wusste sie, dass er weg war.

Sie konnte nicht genau sagen, wieso sie sich so sicher war. Er hatte keine persönlichen Gegenstände oder andere Dinge besessen, an deren Fehlen sie das Verschwinden ihres Besitzers hätte erkennen können.

Sie wusste es einfach. Diese Starke Energie, die Vegeta verströmte und die überwältigende Präsenz, mit der er Allem und Jedem in seiner Umgebung seinen Stempel aufdrückte, war verschwunden.

Das Zimmer war leer und unbewohnt, sein Bewohner nicht mehr da.

~~~~~

Tja, da isser auf einmal weg. Keine Sorge, das ist natürlich nicht das Ende. Es gibt noch ein Kapitel (auch wenn ich das evl. in 2 Teile aufteile). Und etwas Epilogartiges wird es auch noch geben, die Idee dafür ist mir noch vor DWZ gekommen. Es gibt also noch eine Menge zu tun!

Vielen, vielen Dank an alle Reviewer. Ich liebe euch!

Wünsche euch allen schöne Weihnachten und ein frohes neues Jahr!

Hoffe wir sehen uns 2005

Kaori